

Woldegker

Jahrgang 31
Freitag, den 21. Mai 2021
Nr. 05/21



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strassburg

Landbote



Die „neue“ Brücke über
den Golmer Mühlbach

- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten
Liegend Transporte

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Wir sind für Sie da!

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ **Inhaltsverzeichnis**

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen

- Ehrenordnung des Amtes Woldegk 4
- Beschluss des Amtes Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 4
- Beschluss der Gemeinde Schönbeck über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 5
- Beschluss der Gemeinde Kublank über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 5
- Beschluss der Gemeinde Voigtsdorf über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 5
- Beschluss der Gemeinde Schönhausen über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 5
- Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung 5
- Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss der ehemaligen Gemeinde Petersdorf zum 31.12.2019 und die Entlastung 6
- Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss des SSV zum 31.12.2019 und die Entlastung 6
- Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Miltzow 6
- Umgang mit Fundtieren 7
- Schließung eines Teils des Friedhofes in Woldegk als Bestattungsplatz 7

Informationen aus dem Amt

- Neue Funktion auf der Internetseite des Amtes Woldegk 9
- ÖPNV in der Seenplatte: Die Bürger sind gefragt 9
- Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für pflegebedürftige Menschen 9
- Beratungsangebot im evangelischen Gemeindezentrum 9
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 10
- Informationen der Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ 10

Wir gratulieren

- Geburten April 11
- Geburtstagsjubilare Juni 11

Gemeinde Groß Miltzow

- Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 11.05.2021 11

Windmühlenstadt Woldegk

- Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 04.05.2021 12
- Wenn die Kraft bis zum Wertstoffhof nicht mehr reicht 13

Kita- und Schulinformationen

- Kita St. Martin - Wenn die Mediathek nach Hause kommt 13
- Neues aus der Kita Sausewind 14

Kulturnachrichten

- Kunst - Offen 15

Kirchliche Nachrichten

- Ev.-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 15

Vereine und Verbände

- Nachruf Angelverein „De Fischköpp“ 17

Heimatliches

- Berichtigung zum Beitrag „Wölfe, Wildschweine und die ‚Christel von der Post‘“ 17
- Die Woldegker Bürgermeister 19
- Das Schicksal der Familie Riefstahl 19
- Schinder, Kämmerer und Wacholderschnaps 22
- Vor 55 Jahren 26
- Schulbesuche vor 75 Jahren 27
- De Satte 28
- Spruch des Monats 28
- Nächste Ausgabe 28

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
 Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Fitzner	256550	1	204
LVB und Leiter				
Zentrale Dienste				
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Herr Reimann	256512	1	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Kroll	256536	2	206
Einwohnermeldeamt Standesamt	Frau Otto-Knauff	256521	1	203
	Frau Ramp	256516	1	101
Archiv	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
	Frau Wosny	256528	1	108
Leiterin Finanzen				
Steuern/Abgaben	Frau Riesner	256550	1	303
Buchhaltung/Finanzen	Frau Lütge	256552	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Mühmel	256525	1	304
	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
	Frau Pape	256519	1	113
Amtskasse	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)				
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Balzer	256518	2	207
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/ Gebäudeverwaltung	Herr Reuter	256513	1	208
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Herr Erbe	256523	1	103
	Frau Deuter	256531	1	104
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Lepczyk	256538	2	205
Liegenschaften	Herr Nebe	256517	2	209
	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau/ Liegenschaften	Frau Witt	256529	2	208
Leiter BOA				
Diensthandy	Herr Balzer	0174 9386297		

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.

Sprechzeiten des Amtes

Nur nach telefonischer Anmeldung.
 dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg
Tel.: 03963 211384 oder 01577 5351458

Öffnungszeiten:

April - September
dienstags - sonntags 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Gruppenführungen werden derzeit nicht durchgeführt. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Öffnungszeiten:

samstags und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr

oder auf telefonische Anfrage

Tel.: 0151 52591598 oder 0152 26420381 oder 03963 256536

Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten vorbehaltlich des Infektionsgeschehens in der Region:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien

11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und

14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt /Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860

oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:

www.caritas-im-norden.de

www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr

mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr

freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr

sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:

Rufnummer: 03963 2576346

Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
210061

Fundtiere

Tel. 0174 9386297

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Verordnung des Amtes Woldegk zu Ehrungen und Jubiläen (Ehrenordnung) vom 10.05.2021

Auf der Grundlage von §§ 5, 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. MV S. 467) wird nach Beschluss des Amtsausschusses Woldegk vom 27.04.2021 folgende Ehrenordnung erlassen:

Präambel

Das Amt Woldegk erlässt zur Ehrung von Mitgliedern der Organe des Amtes Woldegk sowie von Beschäftigten des Amtes Woldegk nachfolgende Ehrenordnung.

§ 1

Ehrungen von Mitgliedern des Amtsausschusses

(1) Mitglieder des Amtsausschusses erhalten zu runden Geburtstagen ab dem 50. Geburtstag ein Präsent im Wert von 20 €. Dieses wird vom Amtsvorsteher, im Falle seiner Verhinderung bzw. des eigenem Geburtstages von einem seiner Stellvertreter, persönlich überreicht.

(2) Beim Tod eines Mitglieds des Amtsausschusses beschließt der Amtsausschuss über Art und Form der Ehrung unter Berücksichtigung der persönlichen Wünsche der Angehörigen. Im Woldegker Landboten wird ein Nachruf veröffentlicht.

§ 2

Ehrungen von Beschäftigten der Amtsverwaltung

(1) Der Amtsvorsteher oder der Leitende Verwaltungsbeamte übermittelt jedem aktiven Beschäftigten die Geburtstagsglückwünsche und überreicht eine Glückwunschkarte sowie ein Präsent im Wert von bis zu 5 €.

(2) Für 25- und 40-jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst überreicht der Amtsvorsteher oder der Leitende Verwaltungsbeamte eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß im Wert von 15 €. Die entsprechenden tariflichen und beamtenrechtlichen Regelungen werden hierdurch nicht berührt.

(3) Beim Tod aktiver Bediensteter legt der Amtsvorsteher unter Berücksichtigung der persönlichen Wünsche der Angehörigen einen Kranz oder ein Gebinde im Wert von 50 € nieder oder nimmt eine entsprechende Würdigung in gleichem Wert vor. Im Woldegker Landboten wird ein Nachruf veröffentlicht.

§ 3

Inkrafttreten

Die Ehrenordnung des Amtes Woldegk tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Woldegk, den 10.05.2021

Ausgefertigt:

Hans-Joachim Conrad

(Dienstsiegel)

Amtsvorsteher

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Beschluss-Nr. 01/2021-46 und 01/2021-47 des Amtes Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Der Amtsausschuss des Amtes Woldegk beschließt auf seiner Sitzung am 27.04.2021 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **8.833.185,39 €** und erteilt dem Amtsvorsteher für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 29.04. - 10.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 28.04.2021

Conrad
Amtsvorsteher

Beschluss-Nr. 22/2021-40 und 22/2021-41 der Gemeinde Schönbeck über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönbeck beschließt auf ihrer Sitzung am 12.04.2021 nach Kenntnis des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **3.012.180,84 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 26.04. - 07.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Schönbeck, den 13.04.2021

Penseler
Bürgermeister

Beschluss-Nr. 23/2021-19 und 23/2021-20 der Gemeindevertretung Kublank über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kublank beschließt auf seiner Sitzung am 24.03.2021 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.717.401,49 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 29.04. - 10.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 25.03.2021

Rütz
Bürgermeister

Beschluss-Nr. 28/2021-14 und 28/2021-15 der Gemeinde Voigtsdorf über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Voigtsdorf beschließt auf ihrer Sitzung am 07.04.2021 nach Kenntnis des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **454.980,30 €** und erteilt der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 26.04. - 07.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Voigtsdorf, den 08.04.2021

Deutschmann
Bürgermeisterin

Beschluss-Nr. 29/2021-36 und 29/2020-37 der Gemeinde Schönhausen über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönhausen beschließt auf ihrer Sitzung am 25.03.2021 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratungsgesellschaft über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.809.603,62 €** und erteilt der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 29.04. - 10.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Schönhausen, den 26.03.2021

Schulz
Bürgermeisterin

Beschluss-Nr. 47/2021-305 und 47/2021-308 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 04.05.2021 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **40.784.321,59 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 10.05. - 21.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 07.05.2021

Dr. Lode

Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Groß Miltzow für das Jahr 2021

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.03.2021 und nach Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde vom 06.05.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

- | | | | |
|----|--|--|---------------|
| 1. | im Ergebnishaushalt auf | | |
| | einen Gesamtbetrag der Erträge von | | 2.201.700 EUR |
| | einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von | | 2.457.100 EUR |
| | ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von | | -255.400 EUR |
| 2. | im Finanzhaushalt auf | | |
| | a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von | | 2.090.700 EUR |
| | einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen ¹ von | | 2.326.300 EUR |
| | einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von | | -235.600 EUR |
| | b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von | | 101.200 EUR |
| | einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von | | 55.500 EUR |
| | einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von | | 45.700 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 672.300 EUR

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | | |
|----|--|--|-----------|
| 1. | Grundsteuer | | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf | | 400 v. H. |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | | 450 v. H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | | 400 v. H. |

§ 7

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 4,745 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Weitere Vorschriften

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

1 einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Beschluss-Nr. 47/2021-307 und 47/2021-310 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2019 der ehemaligen Gemeinde Petersdorf und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 04.05.2021 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der ehemaligen Gemeinde Petersdorf und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses der ehemaligen Gemeinde Petersdorf mit einer Bilanzsumme von **1.914.390,89 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 10.05. - 21.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 07.05.2021

Dr. Lode

Bürgermeister

Beschluss-Nr. 47/2021-306 und 47/2021-309 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss des SSV zum 31.12.2019 und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 04.05.2021 nach Kenntnis des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des SSV zum 31.12.2019 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses des SSV mit einer Bilanzsumme von **686.125,56 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 10.05. - 21.05.21 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 07.05.2021

Dr. Lode

Bürgermeister

2. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik für über die Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
4. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.
5. Die unter 2. - 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
6. Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen werden für den jeweiligen Verrechnungszweck über die Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
7. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
8. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
9. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
10. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
11. Gemäß § 9 (3) GemHVO-Doppik müssen bis zu einer Wertgrenze unter 10.000 € (geringfügige Investition) mindestens eine Kostenschätzung sowie entsprechende Vergleichsangebote vorliegen. Bei Investitionen, die die Wertgrenzen von 10.000 € überschreiten, ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erarbeiten.

Nachrichtliche Angaben:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Zum Ergebnishaushalt | |
| Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | - 628.200 EUR |
| 2. Zum Finanzhaushalt | |
| Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | -2.021.535 EUR |
| 3. Zum Eigenkapital | |
| Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | 4.674.600 EUR |

Groß Miltzow, den 07.05.2021

Nordengrün
Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 47 Absatz 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am 06.05.2021 durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 10.05.2021 bis 21.05.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Nordengrün
Bürgermeister

Umgang mit Fundtieren

Der Amtsvorsteher des Amtes Woldegk hat für den Umgang mit Fundtieren folgende Regelung getroffen:

Wird in den amtsangehörigen Gemeinden Groß Miltzow, Schönbeck, Kublank, Neetzka, Voigtsdorf, Schönhausen und in der Windmühlenstadt Woldegk ein Tier aufgefunden, das üblicherweise von Menschen gehalten wird (Haustier) und kein Halter zu ermitteln ist, so hat gem. § 966 Absatz 1 BGB die findende Person die Pflicht zur Verwahrung.

Unverzüglich ist eine Fundanzeige schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei folgender Behörde zu erstatten:

Amt Woldegk
Der Amtsvorsteher
Bau-/Ordnungsamt
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

Telefon: 03963 256526 oder
03963 256513
E-Mail: r.wallitt@amt-woldegk.de oder
a.reuter@amt-woldegk.de

Die Fundtieranzeige muss zwingend Namen und Vorname, Wohnanschrift und Telefonnummer der findenden Person sowie konkrete Angaben zur Art des Fundtieres, zum Fundort und zur Fundzeit enthalten.

Die Ablieferung des Fundtieres erfolgt bei der Behörde selbst. Tierheime oder ähnliche Stellen sowie Tierärzte wurden hierzu nicht ermächtigt.

Außerhalb der Erreichbarkeit der Behörde ist für die Aufnahme von Fundtieren im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten ermächtigt:

PSV Woldegk e. V.
Am Bullenberg
17348 Woldegk
Telefon: 0174 9386297

Hinweise:

Der Fund eines Tieres ist immer bei der oben genannten Behörde anzuzeigen. Geben Sie das Tier nicht bei der oben genannten Behörde ab, haben Sie grundsätzlich die Pflicht zur Verwahrung des Tieres und müssen gegebenenfalls die Kosten für die Verwahrung tragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die oben genannte Behörde.

Woldegk, den 27.04.2021

Ausgefertigt:

Conrad
Amtsvorsteher

Schließung eines Teils des Friedhofes in Woldegk als Bestattungsplatz Feld 2dK, 5a, 5b, 5eI, 5eII, 6

Beschluss der Stadtvertreter in der Sitzung am 04.05.2021

Auf dem Friedhof in Woldegk, Gemarkung Woldegk, Flur 14, Flurstück 30, mit einer Größe von 26.946,23 m² werden die Teilbereiche Feld 2dK mit einer Größe von ca. 524 m², Feld 5a mit einer Größe von ca. 1.062 m², Feld 5b mit einer Größe von ca. 394 m², Feld 5eI mit einer Größe von ca. 560 m², Feld 5eII mit einer Größe von ca. 542 m² und Feld 6 mit einer Größe von ca. 918 m² (laut Grafik) gem. § 2 Abs. 1 der aktuellen gültigen Friedhofssatzung geschlossen.

Begründung:

Im Zuge der Überarbeitung der Bewirtschaftung wurde festgestellt, dass die zu unterhaltenden Flächen des Friedhofes in Wol-

degk zu kostenintensiv/groß sind. Aufgrund des Bevölkerungsrückganges und den Rückgang von Grabflächen ist die weitere Nutzung des Friedhofes so wirtschaftlich nicht mehr vertretbar.

Auf dem Friedhof in Woldegk Gemarkung Woldegk, Flur 14, Flurstück 30 mit einer Gesamtgröße von 26.946,23 m² werden die Teilbereiche Feld 2dk mit einer Größe von 524 m², Feld 5a mit einer Größe von ca. 1.062 m², Feld 5b mit einer Größe von ca. 394 m², Feld 5el mit einer Größe von ca. 560 m², Feld 5ell mit einer Größe von ca. 542 m² und Feld 6 mit einer Größe von ca. 918 m² (laut Grafik) zu Bestattungszwecken geschlossen.

Bei Grabstätten deren Nutzungsdauer beendet ist, ist eine Verlängerung des Nutzungsrechts nicht mehr möglich.

Bestehende Nutzungsrechte an Grabstätten deren Ruhefrist noch nicht abgelaufen ist, bleiben so lange erhalten, bis die letzte Ruhefrist abgelaufen ist.

Bestehende Nutzungsrechte an teilbelegten Grabstätten deren

Ruhefrist noch nicht abgelaufen ist behalten das Recht auf Bestattung in der freien Grabstelle.

Der Zutritt zu den vorhandenen Grabstellen ist weiterhin gesichert.

Die Nutzungsberechtigten der betreffenden Grabstellen erhalten eine gesonderte schriftliche Mitteilung. Nach den Teilschließungen soll die Gestaltung der Flächen in das Friedhofskonzept mit aufgenommen werden.

In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt am Tage nach seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

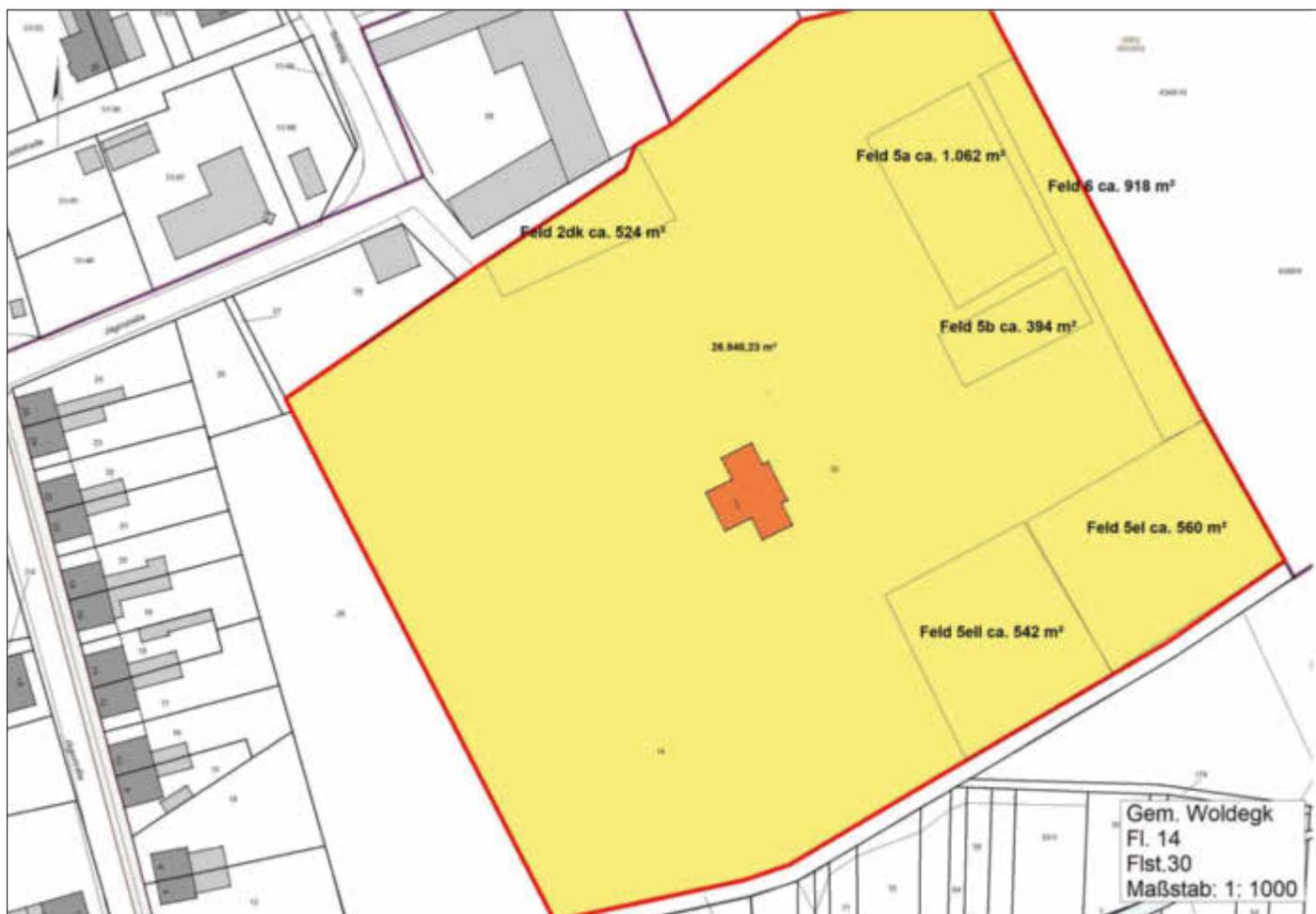
Woldegk, den 07.05.2021

Ausgefertigt

Dr. E.-J. Lode

(Siegel)

Bürgermeister



IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

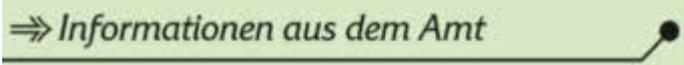
Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer

Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Neue Funktion auf der Internetseite des Amtes Woldegk

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Lob, Kritik und Hinweise über die Internetseite des Amtes Woldegk zu melden.

Unter der Rubrik Bürgerservice finden Sie den Melder - Lob, Kritik, Hinweise

(<https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/melder-lob-kritik-hinweise/>).

ÖPNV in der Seenplatte: Die Bürger sind gefragt

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte führt ab dem 3. Mai 2021 eine Bürger-Befragung zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch. Ausgehend von der Internetseite **www.seenplatte-mobil.de** können sich alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Erfahrungen, Vorschlägen und Ideen in die Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans einbringen.

„Wir schreiben bekanntlich für unseren Landkreis derzeit den Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2021 bis 2026 fort“, erklärt Dirk Rautmann, Leiter des Amtes Zentrale Dienste/Schulverwaltungsamt. „Unser Ziel ist es, die Mobilität im Landkreis deutlich zu verbessern. Wir werden in den nächsten Jahren den ÖPNV attraktiver und moderner gestalten und haben dazu das Konzept im Entwurf erarbeitet“, so Dirk Rautmann. In die Umsetzung des Konzeptes sollen mit Hilfe der online-Befragung weitere Ideen der Bürgerinnen und Bürger einfließen.

Gefragt sind konkrete Vorschläge z. B. für den verbesserten Anschluss von Bus und Bahn, zu Ausstattung von Haltestellen und Bussen, zur Digitalisierung hinsichtlich Information und Vertrieb von Tickets, zu Rufbussen und zu Vielem mehr.

„Wir hoffen, dass sich möglichst viele Menschen etwas Zeit nehmen, sich beteiligen und unseren Fragebogen online ausfüllen. Es spielt dabei keine Rolle, ob sie schon jetzt Fahrgäste und Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln im Landkreis sind“, betont Dirk Rautmann. Die Befragung ist freiwillig und anonym. Sie kann bis zum 30. Juni 2021 genutzt werden.

Der Nahverkehrsplan wird vom Kreistag Mecklenburgische Seenplatte beschlossen. Die Diskussion und Abstimmung sind im Juni dieses Jahres vorgesehen.

An der Befragung können Sie auch teilnehmen über die Internetseite des Amtes Woldegk, „News: ÖPNV in der Seenplatte: Die Bürger sind gefragt.“



Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für pflegebedürftige Menschen

Seit über einem Jahr leben wir unter den Bedingungen der Corona-Pandemie. Alle Bereiche unseres Alltags sind mehr oder weniger davon betroffen. Dabei sind ältere und pflegebedürftige Menschen besonderen Belastungen ausgesetzt. Ihre Versorgung und Pflege sicherzustellen ist eine gesellschaftliche Aufgabe, an deren Realisierung verschiedene Leistungsanbieter und Instanzen mitwirken. So sind auch ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer*innen im Auftrag der Pflegekassen im Einsatz. Beispielsweise können sie im Haushalt unterstützen, Einkäufe erledigen, Arzt- oder Behördentermine begleiten, vorlesen oder gemeinsame Spaziergänge anbieten.

Die Nachbarschaftshelfer*innen werden im Rahmen von obligatorischen Kursen auf Grundlage der „Unterstützungsangebotverordnung M-V“ qualifiziert. In einem Grundkurs erhalten sie allgemeine Kenntnisse im Umgang mit den zu betreuenden Menschen, Informationen zum Netzwerk Pflege und Anleitung zur Abrechnung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mit den Pflegekassen. Die Kursteilnahme ist Voraussetzung zur Nutzung des Entlastungsbetrages nach §45 b SGB XI für einen pflegebedürftigen Menschen.

Wichtig ist: die Kurse werden auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen fortgeführt und zwar in der Kombination von Telefonkonferenz und Online-Kurs. Federführend tätig sind dabei die Pflegestützpunkte, welche für die Fragen der Nachbarschaftshelfer vor, während und nach dem Grundkurs zur Verfügung stehen.

PC-Grundkenntnisse und vor allem ein stabiles WLAN sind unabdingbare technische Voraussetzungen zur Teilnahme am Online-Kurs. Interessent*innen an der Nachbarschaftshilfe und an einem Grundkurs können sich in den vier Pflegestützpunkten unseres Landkreises telefonisch anmelden:

Pflegestützpunkt Demmin	0395 57087-4750
Pflegestützpunkt Neubrandenburg	0395 57087-5752
Pflegestützpunkt Neustrelitz	03981 26290-64
Pflegestützpunkt Waren	0395 57087-2331

Weitere Informationen können auch auf der Homepage www.PflegestuetzpunkteMV.de nachgelesen werden.



Beratungsangebot im evangelischen Gemeindezentrum

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (**EUTB**) steht Menschen mit **Behinderung** oder von Behinderung bedrohten, **chronisch Erkrankten** und ihren Angehörigen sowie allen Interessierten **kostenlos** zur Verfügung.

Jeder Bürger der aufgrund **gesundheitlicher Einschränkungen** Fragen hat oder Herausforderungen bewältigen muss, kann das Angebot nutzen.

Das Motto der EUTB lautet „**Eine für Alles**“, da zu allen relevanten Themen unbürokratisch beraten wird; u.a. zu folgenden Angelegenheiten:

- im Vorfeld der Beantragung von Leistungen z. B.:
 - Antragsbegleitung Schwerbehindertenausweis
 - Antragsbegleitung Rente aufgrund einer Erwerbsminderung
 - medizinische Rehabilitation wie Hilfs- und Heilmittel, Kuren
 - finanzielle Sicherung
- Fragen zum Arbeitsleben z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Budget für Arbeit, unterstützte Beschäftigung, Gleichstellung
- Teilhabe an Bildung z. B. schulische Inklusion, Nachteilsausgleiche, Berufsfindung, Ausbildung
- Informationen über Leistungen der Eingliederungshilfe z. B. ambulant betreutes Wohnen, Mobilitätsleistungen, persönliches Budget, Leben mit Assistenz, heilpädagogische Leistungen wie Frühförderung
- individuelle Begleitung während des gesamten Reha-Prozesses
- Informationen über Angebote und Einrichtungen des Landkreises
- auf Wunsch Vermittlung oder Kontaktaufnahme zu Hilfeleistungen

Durch die Beratung zu allen Themen der Sozialgesetzbücher erhalten die Ratsuchenden eine Orientierungshilfe, wobei die **persönliche Situation individuell** berücksichtigt und die Unterstützung z. B. durch eine gemeinsame **Antragsstellung** konkretisiert

wird. Die Beratungsstellen führen dabei aber keine Rechtsberatung oder therapeutische Begleitung durch.

Die EUTB wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Die Beratung erfolgt somit **unabhängig** von Leistungsträgern (Behörden) und Leistungserbringern (z. B. Vereinen). Sie ist allein dem Ratsuchenden verpflichtet, weshalb die Berater*Innen der Schweigepflicht unterliegen.

Das Angebot soll dem gesamten Landkreis MSE zur Verfügung stehen.

In der Region Friedland arbeiten wir deshalb mit der evangelischen Kirchgemeinde St. Marien zusammen. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, die Räume im Riemann-Haus kostenlos nutzen zu dürfen. Dadurch können wir den Bürgern in der Region, unsere

Beratung barrierefrei anbieten.

Wenn Sie Interesse oder weitere Fragen haben, können Sie mich gerne anrufen, um einen Termin zu vereinbaren.

Jeden ersten Mittwoch im Monat bin ich von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Riemannstraße 20 persönlich vor Ort. Es können aber auch gerne individuelle Termine verabredet oder Ihre Angelegenheiten telefonisch besprochen werden.

Sie erreichen mich telefonisch unter **0160 5415975** sowie per E-Mail unter **ruthenberg@diakonie-stargard.de**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Michelle Ruthenberg
EUTB-Beraterin

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren.

Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697
Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattay 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321
Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		
Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381

Am 30. Juni 2021 ist Meldeschluss bei der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“

Betroffene, deren Angehörige oder Betreuer können sich noch bis zum Meldeschluss am 30.06.2021 persönlich, telefonisch oder schriftlich per Brief, Mail oder Fax an die Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ wenden. Die Stiftung unterstützt Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der DDR zwischen 1949 und 1990 in stationären Einrichtungen der Sonderpädagogik, Psychiatrie oder Behindertenhilfe Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch unter den Folgen leiden. Die Anlauf- und Beratungsstelle wurde bei der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur eingerichtet.

Die Landesbeauftragte Anne Drescher sagte: „Ich bitte Angehörige, Bekannte, Betreuungs- und Pflegepersonen, mögliche Betroffene anzumelden: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail, schicken Sie ein Fax. Es geht um Menschen, die in der DDR als Minderjährige in Nervenkliniken, Behinderteneinrichtungen, in Internaten von Hilfs- und Sonderschulen z. B. für Hör- und Sehgeschädigte, aber auch als Rollstuhlfahrer in Alters- und Pflegeheimen untergebracht waren. Betroffene berichten in den Beratungsgesprächen bei uns häufig über Schläge, Demütigungen, Essensentzug, Fixierung in Netzbetten. Sehr oft sind sie in ungeeigneten und mangelhaften Unterkünften untergebracht worden und haben nicht die notwendige Zuwendung, Förderung und Bildung erhalten.“

Kontakt:

Anlauf- und Beratungsstelle, Stiftung „Anerkennung und Hilfe“,
Tel.: 0385 55 156 901, Fax:0385 734 007, E-Mail: stiftung@lamv.mv-regierung.de, Internet: <http://www.landesbeauftragter.de>



Foto: Landeshauptarchiv Schwerin, Bestand: LHA SN 7.11-1/31
BNK Schwerin, Signatur: Nr. 83, S-2017-161-002

⇒ **Wir gratulieren**



Geburten im April 2021

Malte Silbermann	Grauenhagen
Elli Marie Kloke	Woldegk
Leon Laas	Woldegk
Milo Manes	Ulrichshof

Herzlich Willkommen



Geburtstagsjubilare im Juni

zum 70. Geburtstag

07.06.	Angelika Hahn	Woldegk
12.06.	Sieglinde Protsch	Schönhausen
14.06.	Doris Lüdtko	Woldegk
	Bärbel Utech	Woldegk
18.06.	Doris Wolter	Woldegk
27.06.	Heidemarie Meincke	Woldegk

zum 80. Geburtstag

06.06.	Helmut Dabitz	Petersdorf
08.06.	Margitta Völz	Bredenfelde
11.06.	Berthold Tews	Holzendorf
13.06.	Dieter Richter	Bredenfelde
23.06.	Hartmut Krohn	Ulrichshof
29.06.	Eberhard Rosche	Groß Miltzow

zum 85. Geburtstag

01.06.	Käte Balzer	Lindow
	Ingrid Kaminiarz	Woldegk
23.06.	Ernst Ergang	Matzdorf
	Johanna Riewe	Matzdorf
26.06.	Maria Loster	Woldegk

zum 90. Geburtstag

04.06.	Elli Hagen	Woldegk
10.06.	Gerhard Gerstendorf	Mildenitz
19.06.	Elsa Kempke	Woldegk
20.06.	Adalbert Lenz	Woldegk

zum 95. Geburtstag

08.06.	Max Roewer	Rehberg
24.06.	Edith Orlamünde	Woldegk



⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**

⇒ **Groß Miltzow**

**Bericht des Bürgermeisters
zur Gemeindevertretersitzung
am 11.05.2021**

Liebe Gemeindevertreter*innen,

wir leben in einer besonderen Zeit, die uns täglich fordert, den Ansprüchen unseres Lebens gerecht zu werden. Ich weiß, dass es für uns alle große Anstrengungen und Einschränkungen bedeutet. Die Corona-Pandemie hat uns noch immer fest im Griff. Ich wünsche allen Bürger*innen, die an Corona erkrankt sind oder waren, gute Besserung und alles Gute, passen sie alle gut auf sich auf.

Im Auftrag des Hauptausschusses möchte ich mich besonders bei den Kamerad*innen der FFW Groß Miltzow bedanken, die mit hoher Einsatzbereitschaft und Fleiß den Termin zur Durchführung der Impfungen im Außenimpfzentrum in Golm am 24.04.2021 vorbereitet und nachbereitet haben. Dieser Impftermin war ein großer Erfolg.

Wie Sie alle sehen, gehen die Arbeiten zum Breitbandausbau voran. Begonnen wurde in Ulrichshof, über Holzendorf wird die Trasse nach Groß Miltzow weitergeführt. Gegenwärtig erfolgt die Verlegung des Kabels im Mittelweg, der Feldstraße und der Straße am Teich.

Am 06.05.2021 ist der beschaffte Transporter für den Bauhof unserer Gemeinde eingetroffen, damit wird der alte Multicar Baujahr 2000 in den Ruhestand versetzt und zum Verkauf ausgeschrieben.

Ich möchte mich heute bei den Gemeindearbeitern unter der Leitung von Herrn Klein für die Instandsetzung der Brücke über den Golmer Mühlbach in der Schwemme in Golm recht herzlich bedanken. Mit viel Fleiß und Initiative wurden die Arbeiten erledigt und der Rundweg um die Schwemme wurde wieder möglich.



Nachdem die Gemeindevertretung sich dafür ausgesprochen hat am Schulausbauprogramm der Landesregierung teilzunehmen, arbeitet das Amt konzentriert daran, den Termin zur Einreichung des Antrages auch zu gewährleisten.

Gelöst haben wir noch nicht das Problem zur Erhöhung der Kapazitäten für den Hort ab dem Schuljahr 2021/2022, aber auch daran arbeiten wir.

Bleiben sie gesund und kommen sie gut durch die Pandemie

Peter Nordengrün
Bürgermeister



Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 04.05.2021

1. Corona

- Der Inzidenzwert Amt Woldegk am 02.05.21 beläuft sich auf über 200, Schule und Kitas sichern die Notbetreuung.
- Nur durch die Kombination aus Tests, um den Status zu erfahren und Impfungen werden wir die Pandemie beherrschen können. Kostenfreie Schnelltest im einstigen Mühlenstadthotel durch die Johanniter sind möglich
- Die mit öffentlicher Bekanntmachung zusätzlich angekündigten Impfungen sollten genutzt werden.
- Die Erfahrungen haben gezeigt, die Bevölkerung im Amt nimmt die Hilfen an bzw. wartet darauf.

2. Ordnungsarbeiten

Bredenfelde

- an den Blöcken bzw. in den Gärten haben wir bezüglich der Umwelt.-Verkehrssicherheit und der allgemeine Ordnung einen unhaltbaren Zustand, auf den uns eine Bürgerin aufmerksam machte-. Alle Gärten werden gekündigt und das Gelände (Schuppen, Zäune, Unrat) beräumt und bereinigt.
- Immer wieder müssen wir feststellen werden Gärten gebraucht ist der Andrang groß bei Verzug bleibt uns die Last.

Woldegk

- Grundstück Birkenweg - August-Bebel-Straße
 - o Die Wasserführung vom Durchlass August-Bebel-Straße zum Dieckgraben wird gespült. Mit der Kameraerfahrung werden die Standorte fixiert und es sollte dann eine Abstimmung mit den Anliegern zur weiteren Unterhaltung erfolgen.
- Dieckgraben
 - o Der Vergleich der Führung und Vermessung mit den Grundstücken ist erfolgt
 - o viele Bereiche sind überbaut, die Grundstücksbesitzer werden dann durch den Landkreis und WBV informiert, freizuhalten ist eine Fläche von jeweils 7 m rechts und links Scheitelabstand lt. Gesetz
- Wasser in den Gartengrundstücken am Stadtsee: Wir haben die Klagen kontrolliert. Das Wasser kommt nicht vom See, es ist ein Rücklauf in den See festzustellen.
- Die Teiche am Wässering werden im August entschlammt
- Die Prüfung des Zustands der Grundstücke am See bezüglich Einleitung und Bebauung ist noch nicht abgeschlossen, sollte aber unmittelbar durch das Ordnungsamt erfolgen. Der Bereich am Stadtsee wird nur dann Naherholungsgebiet sein können, wenn der öffentliche Bereich nicht belastet wird. Dazu müssen massive Kontrollen erfolgen.
- Der Abriss der Garagen Göhrener Chaussee sollte in Angriff genommen werden, zumal für das darüber liegende Grundstück die Bauvoranfrage positiv beschieden wurde.
- Die Fortschreibung des Tourismusinformationssystem Helpter Berg ist noch Bestandteil des Haushalts 2021 und sollte nicht vergessen werden. Die Unterlagen sind vom Bauamt vorgelegt und verwendbar. Die entsprechende Antragstellung liegt bei der LEADER-AG vor

3. Investitionen

- Der Rückbau der 48 WE Kloster-/Ernst-Thälmann-Straße erfolgt zeitgerecht mit Abschluss im August
- Der Wettbewerb (europaweit) zur Wiederbebauung ist angeschoben und die Ergebnisse werden im Rahmen der Bürgerbeteiligung ausgewertet.
- Ortsbilderhaltung und Ortsbildbewahrung in Kombination mit den sozialen Erfordernissen einschließlich der Einbindung in eine nachhaltige Umwelt ist gefragt. Dazu mache ich auf eine Veranstaltung unter diesem Motto am 18. Mai ab 18 Uhr aufmerksam. Die Einwahldaten zu dieser Video-Schalte sind über das Amt zu erfahren.
- Die Mittel für die Restaurierung der Sporthalle über 1 Mio. € sind in den Haushalt eingestellt. Die Abstimmungen zu den Arbeiten sehen die Planungsarbeiten für 2021 und die Ausführung für 2022 bis zum 30.06. als Abschluss.

- An der Wallanlage - Fliedergang - Eichberg sind entsprechend Vorgaben der Denkmalbehörden alle grundsätzlichen Gestaltungselemente wie Freimachung der Mauer, Entnahme der Bäume, die eine Schädigung des Dieckgrabens und der Stadtmauer verursachten sowie die Oberflächengestaltung abgeschlossen; bis auf das Einbringen des Saatguts.
- Die Förderung des landwirtschaftlichen Wegs von Mildnitz nach Scharnhorst ist abgelehnt. Ob sich Möglichkeiten über eine Flurneuordnung ergeben wird gegenwärtig überprüft.
- Die Sanierung des Dieckgrabens ist letztendlich noch unklar, die Notwendigkeit aber absolut gegeben. Studie und Sanierungsvorschlag (ca. 1,7 Mio. €) liegen vor. Eine Förderung ist noch unklar, trotzdem müssen 2022 beurteilungsfähige Unterlagen vorbereitet werden. Der Zustand des Entwässerungssystems verlangt spätestens 2022 die Planung und 2023 die Umsetzung in den Haushalt aufzunehmen.
- Mit dem geplanten Gehwegbau an der B104 wird in gemeinsamer Abstimmung mit dem Energieministerium, dem Straßenbauamt und der Stadt die Voraussetzung für die Übernahme und den Abriss des Chausseehauses in Petersdorf geschaffen.
- Länderübergreifender Radwegebau Fürstenwerder - Göhren ist ein Gesamtprojekt mit zwei länderspezifischen Bauabschnitten und liegt organisatorisch in den Händen der Gemeinde Nordwestuckermark mit Herrn Conrad als sachkundige Hilfe. Vorgesehen ist die Streckenführung linksseitig Ortsausgang Fürstenwerder (L25) Richtung Göhren (L341), somit Anbindung und Lückenschluss an den vorhandenen Radweg Göhren - Woldegk
- Sportzentrum - die Firmen Baukonzept Neubrandenburg, Zecher Prenzlau und Milatz & Schmidt Neubrandenburg sind für die Ausschreibung vorgesehen. Diese Maßnahme muss sicherlich unter der Prämisse, dass die sozialen Einrichtungen absoluten Vorrang haben, gesehen werden. Darauf aufbauend sollten alle anderen Einrichtungen vorgesehen werden. Ein Monitoring der Mitgliederentwicklung und der Finanzkraft der SG Mühlenwind sollte durch diese immer im Auge behalten werden.
- Die Restaurierung Mühlenensemble ist mit einem Finanzvolumina von 530 T€ vorgesehen, die Ausschreibung erfolgte und die Zielstellung ist, die Ehlertsche Mühle als historisches Monument sowohl bauseitig als auch technisch funktionsfähig zu halten. Die Arbeiten werden im Jahr 2022 fortgeführt.
- Die Errichtung einer Hochfrequenzanlage in Oertzenhof durch Vodafone ist vorgesehen, dazu wird gegenwärtig der Standort gesucht.
- Feuerwehrgebäude Mildnitz: Meine Bemühungen für Mildnitz die Zustimmung und Förderung für den Neubau eines Gebäudes (vergleichsweise Rehberg) gehen auch weiter, allerdings für 2021 ist der Zug abgefahren. Abgestimmt mit dem Innenministerium ist die erneute Antragstellung für den Haushalt 2022.

4. Kommunale Organisation

Die Kommunalwahlen 2019 liegen zwei Jahre zurück, die Stadt ist mit ihren Ortsteilen kontinuierlich gewachsen, damit auch die Anforderungen an das Personal und die Struktur. Eine ehrenamtliche Bürgermeisterstelle dürfte den Anforderungen zukünftig auch im Interesse des folgenden Amtsinhabers nicht gerecht werden. Arbeitsgespräche von Herrn Conrad und mir mit der Kommunalaufsicht des Landkreises betrafen u. a. auch die Umstrukturierung des Amtes somit in amtsführende Gemeinde - Stadt Woldegk mit einem hauptamtlichen Bürgermeister - Termin Kommunalwahlen 2024. Dazu benötigen wir die Meinung aus den Fraktionen spätestens zur Stadtvertretersitzung am 22.06., damit dann zum 24.08. die ersten Beschlüsse vorbereitet werden. Hier hängt eine umfangreiche Organisation dran und es muss ein exakter Zeitplan vorliegen und bedarf weiterer Zustimmungen.

5. Verkehrssicherungspflicht an kommunalen Badestellen - vielfach in den Medien diskutiert.

Dazu gibt es aus dem IM sachdienliche Hinweise, die im Einzelnen im Amt vorliegen: Mein Resümee: An Badestellen, die für jedermann und zu jeder Tageszeit frei zugänglich sind und wo es keine besonderen Einrichtungen im Wasser gibt, ist eine regelmäßige Aufsicht nicht geboten.

Besondere Gefahren gehen von Stegen aus, wenn das Wasser nicht ausreichend tief für Kopfsprünge und Sprünge jeder Art ist. Wir tun gut daran keine Stege aufzubauen.

Dr. E.-J. Lode
Bürgermeister

Wenn die Kraft bis zum Wertstoffhof nicht mehr reicht

Nach einem bislang kalten Frühjahr kommt nun die Natur so langsam in die Gänge. Sträucher und Bäume ergrünen, überall in Woldegk und seinen Ortsteilen blüht es, auch dank der fleißigen Blumenzwiebel-„Verbuddler“!

Viele Woldegker sind in ihrer Freizeit in und um Woldegk unterwegs und genießen die Natur.

„Zurück zur Natur!“ meinte wohl auch der Müll-auf-dem-Stadtseeparkplatz-Ablader, der sich Anfang Mai so richtig ausgemistet hat. Was für eine Sauerei! Schön, dass nun in irgendeinem Haus, Hof oder Wohnung wieder Ordnung herrscht und die Woldegker Einwohner die Müllbeseitigung auch noch über ihre Stadtmittel finanzieren dürfen!

Leider gibt es immer wieder solche Fälle illegaler Müllentsorgung. Verstehen kann man es eigentlich nicht. Der große Müllhaufen, den die Mitglieder des Hegeringes „Mühlenblick Woldegk“ an der Bleiche zusammengetragen haben (siehe Landbote vom April), stammt von Vielen. Muss man sein Zeug dort entsorgen? Warum muss eigentlich regelmäßig der Kulturpark verdreckt hinterlassen werden? Was kann man also tun? Kann man was tun?

Krasser können die Gegensätze kaum sein:



Stadtverschönerung auf der einen Seite,



Egoismus einzelner, der sauer macht

Wir alle sollten an unserer eigenen Bequemlichkeit „arbeiten“. Papierkörbe benutzen, wenn vorhanden, ansonsten ist es auch kein wirklicher Aufwand, leere Flaschen oder Papier wieder mit nach Hause zu nehmen oder? Wo sonst der Müll hingehört, weiß in der Regel auch jeder. Auch kann jeder aufmerksam sein und einschreiten, wenn er Müllentsorgung in der Natur sieht. Und man kann selbst zur Mülltüte greifen. Warum nicht an dem langen Pfingstweekenende (wenn es schon kein Mühlenfest gibt) einen Spaziergang machen und nebenbei eine Mülltüte füllen. So wie es unsere Woldegker Hortkinder mit ihrer Erzieherin Erna G. vorgemacht haben.

Also, warum achten wir nicht alle gemeinsam darauf, dass weniger Müll unsere Stadt verschmutzt? Es würde keinem wehtun und die

knappen Gelder der Stadt könnten statt für die Müllbeseitigung sinnvoller eingesetzt werden.

Und mal ehrlich, sieht unsere Stadt ohne Plastetüten oder Coffee-to-go-Becher im Narzissenbeet nicht schön aus?! Ganz im Gegensatz zum Müllhaufen am Stadtsee.

Danke an Toni Dowe, der dies öffentlich gemacht hat!

Bürger für Woldegk



Wenn die Mediathek nach Hause kommt ...

Wie halten wir Kontakt und generieren sprachliche Bildungsangebote, wenn unsere Kinder nicht in die Kita kommen dürfen?

Nun, dann kommt eben die Kita nachhause, haben wir uns gedacht, als wir im Team über Mittel und Wege diskutierten, der Einschränkung unserer Betreuungsarbeit durch die Corona-Auflagen etwas entgegen zu setzen.

Die allermeisten unserer kleinen und großen Kinder müssen, wie überall im Land, noch zuhause bleiben und können nicht wie gewohnt in der Kita betreut werden. Dieser Umstand belastet nicht nur die Eltern, die jetzt die Betreuung, oft neben ihrer Arbeit, irgendwie stemmen müssen. Es ist auch schwer für die Kinder, denen dadurch der Kontakt zu ihren Freunden und Bezugspersonen fehlt. Viele von ihnen vermissen sicher auch die Aktivitäten und Bildungsangebote, die ihnen der Besuch unserer Einrichtung ermöglicht. Das Lernen und Spielen in der Gruppe unter fachkundiger Anleitung engagierter Erzieherinnen, das können die Familien beim besten Willen nicht ersetzen. Aber immerhin, so dachte sich die Sprach-Fachkraft der Kita Sankt Martin, könnten wir die Elternhäuser doch ein wenig mit unserer „kindgerechten Infrastruktur“ unterstützen.



Die Grundidee war, Koffer und Taschen, die wir mit themenbezogenen Materialien befüllen, den Kindern nachhause zu schicken. Dabei sollten sowohl die individuellen Interessen als auch das Alter unserer Schützlinge bedacht werden. Auf diese Weise entstanden der „Spielekoffer“ und der „Waldkoffer“: Während diese beiden Themenkoffer gleichermaßen in der Notbetreuung und auch zuhause genutzt werden können, wurden zehn weitere, ganz individuelle Taschen für die Kinder, die nicht in die Kita kommen dürfen, befüllt. Ein Spiel, ein Buch, eine DVD und ein Bild zum Ausmalen, mithilfe solcher Anregungen bleiben die Kinder zumindest ein wenig mit der Welt der Kita verbunden. Eine Rückmeldung, ob die Tasche den Familien tatsächlich geholfen oder mindestens ein wenig gefallen hat, durfte auch gegeben werden:



Die Über- und Weitergabe der Taschen und Koffer übernahmen die Erzieherinnen der Kita. Sie berichteten, dass die Familien dieses Angebot dankbar angenommen und sich darüber gefreut haben. Mitgeholfen bei der Umsetzung dieser Idee hat übrigens die Filiale der Sparkasse in Woldegk. Ein herzliches Dankeschön an Frau Voss, die uns mit einigen Taschen für unsere Aktion aushelfen konnte.

Währenddessen jetzt die Koffer und Taschen ihre Runde machen, haben auch unsere Kleinsten, die unsere Einrichtung im Moment besuchen dürfen, zumindest am Frühstückstisch eine Art „Ersatz“ gefunden. Not macht eben doch erfinderisch:



Antje Raßler
**Fachkraft für Sprachliche Bildung
 Kita Sankt Martin**

Neues aus der Kita „Sausewind“ Die kleinen Füchse entdecken den Frühling



Dieses wunderschöne Erlebnisbild ist durch einen Spaziergang in der Natur entstanden.

Im Morgenkreis haben wir mit den Kindern über den Frühling gesprochen und wollten ihn nun selbst entdecken.

Kaum waren wir draußen, fanden wir schon Schnecken, Kleine und Große und dann lag da auch noch Moos.

Das fanden die Kinder grandios.

Das Moos war so weich und grün wie das Gras, der Spaziergang machte den Kindern so viel Spaß.

Sie entdecken immer mehr, das freute uns Erzieherinnen sehr. Durch die Gärten gingen wir geschwind und merkten den kalten Frühlingswind.

Doch die Sonne wärmte uns mit ihren Strahlen und auch sie konnten die Kinder auf ihrem Bild malen.

Am Gartenrand haben sie noch die ersten Tulpen entdeckt, sie hatten sich unter dem Strauch versteckt.

Die Kinder entdeckten Knospen, Käfer und Rinde am Baum und hörten die Vögel, nein das war kein Traum.

Das war der Frühling in all seinen Facetten Ja, den konnten wir entdecken.

Es war ein entdeckungsreicher Spaziergang auf dem die kleinen Füchse viel Naturmaterial gesammelt haben, die auch auf dem Erlebnisbild wieder zu finden sind. Das Frühlingsbild ist mit vielen unterschiedlichen Maltechniken entstanden:

Das grüne Gras haben die Kinder mit Knallfolie an den Füßen gestampft.

Den Baum haben die Kinder mit einem Arm- und Handabdruck dargestellt und mit Wattestäbchen wurden die Blüten getupft. Auf ihrem Baumabdruck haben die Kinder ihre gesammelte Rinde und ihre Stöcker aufgeklebt und das Moos und die Schnecken haben ihren Platz neben dem Baum gefunden.

Die Tulpen sind aus einem Gabelabdruck entstanden und den Stängel haben die Kinder mit Play Mais aufgeklebt.

Auch der Vogel ist aus einem Handabdruck entstanden und wurde mit einer Feder verschönert.

Am Ende kam dann noch die Sonne auf das Bild. Mit gefaltetem Krepppapier haben die Kinder einen Kreis gelegt und die Strahlen wurden mit einem gesammelten Stock gemalt.

Achja, und dann kam ja noch der Regenbogen mit all seinen Farben. Rot, orange, gelb und grün sind im Regenbogen drin, blau und indigo geht's weiter auf der Regenbogenleiter und zum Schluss das violett jetzt ist das Bild komplett.

Text, Bild: Janett und Lisa

Mein Freund, der Baum

Wir erleben zur Zeit ein Projekt, das die Kinder für die Natur, insbesondere für den Laubbaum sensibilisiert. Das heißt, die Kinder werden an dieses Projekt herangeführt, damit sie die Natur, den Wald, den Baum mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen und erleben. Ihn sehen, hören, riechen, schmecken und tasten. Eine Eiche und eine Kastanie werden wegen ihrer Früchte noch erkannt, vielleicht auch noch die Birke, weil sie durch ihre weiße Rinde ein auffälliges Erscheinungsbild hat. Wir haben uns auf unserem Spielplatz und dem Schulgelände umgesehen und viele interessante Bäume entdeckt und bestimmt, wie z. B. unsere Weide, die nicht nur durch ihr schönes Blattwerk auffällt, sondern auch vielen Tieren Wohn- und Lebensraum bietet. Die Kinder erleben, wie der Specht klopft, die Meise singt und die Taube gurr und wie viele Käfer und Insekten sich vom Baum ernähren. Dazu haben wir den Baum als Lebensraum kennengelernt und gestaltet. Interessant ist natürlich auch, wie ein Baum entsteht. Wir sammelten Eicheln, pflanzten sie ein, dann mussten wir geduldig warten und gießen, bis sie keimten und sich eine Pflanze sehen ließ, aber dann war die Freude groß. Nun konnten die Kinder sie zu Hause in den Garten pflanzen. Zwischendurch haben wir es uns auch mal gut gehen lassen und in Elkes Garten Kräuter bestimmt, Schnittlauchbrote zubereitet, Kräutertee gekocht und Baumlieder gesungen. Beim Sezieren einer Traubenhyazinthe konnten die Kinder erforschen, wie die Nährstoffe - und die Wasseraufnahme durch die Wurzel, über die Zwiebel, durch den Stiel, bis hin in die Blüte gelangt.

Meine Liebe zur Natur möchte ich an die Kinder weitergeben. Dazu gehört das Naturverständnis, der Umgang in - und mit der Natur und die Naturachtsamkeit. Natur kann Partner, Freund und Weggefährte sein. Natur tut uns gut, wir finden in ihr Ruhe, Entspannung, Kraft und wir finden zu uns selbst.

Liebe Eltern, ich kann ihnen nur empfehlen, mit ihren Kindern mal wieder einen Waldspaziergang zu machen, vielleicht nach Ivenack zu fahren, um sich u. a. die 1000-jährige Eiche und den Baumkronenpfad anzusehen oder ganz einfach mal einen Baum zu umarmen, seine Rinde zu fühlen, den Schatten zu genießen und die Blätter im Wind säuseln zu hören und dabei dem Gesang der Vögel zu lauschen.



Der Baum und ich (Bewegungslied)

1. Meine Füße sind die Wurzeln.
Meine Beine sind der Stamm.
Mein Körper ist die Krone,
Armäste und Zweige dran.

R.: Ich brauch dich
und du brauchst mich,
Mensch und Baum,
die brauchen sich.
Du brauchst mich
und ich brauch dich,
Baum und Mensch
die brauchen sich.

2. Meine Finger sind die Blätter,
man sagt dazu auch Laub.
Mein Kopf, der ist der Wipfel,
die Rinde meine Haut.

3. Was wir zum Leben brauchen,
das ist ja völlig gleich.
Sonne, Licht und Wasser
und Nahrung nährstoffreich.

4. Ihr denkt, das ist schon alles,
wir brauchen noch viel mehr.
Beachtung, Pflege, Liebe
und Schutz brauchen wir sehr.

Text, Melodie: E. Bischoff
Text, Bild: Elke Bischoff

Die Vorschüler sagen „DANKE“ an alle fleißigen Spender der Esso-Tankstelle in Woldegk



Unsere Vorschüler konnten sich über eine große Spende freuen. Die Mama vom Vorschulkind Emmi hatte die tolle Idee, dass wir in der Esso-Tankstelle in Woldegk eine kleine Sparsbüchse aufstellen und das Geld dann für unsere Schulranzenparty verwenden können. Vielen Dank an alle fleißigen Spender.

Die Vorschüler erwarten nun zwei tolle, erlebnisreiche Tage. Ebenso ein großes Dankeschön an das Esso-Team, die uns zusätzlich ein Geschenk von 200 € machten.

Von diesem Geld werden wir einen Leuchtkübel kaufen, auf dem die Kinder leuchtende Bilder mit Hilfe von körnigem Material und Leuchtsteinen gestalten können. Wir haben uns sehr über dieses großzügige Geschenk gefreut!

Ihr Erzieherteam der Kita „Sausewind“

⇒ **Kulturnachrichten****Kunst - Offen****Pfingsten im Herrenhaus Kreckow**

Sa.. - So. - Mo.: 10:00 - 18:00 Uhr

Skulpturen, Malerei und Zeichnung, Film und Musik
Wenn es die Corona-Verordnung erlaubt!Simon Schade
Bildhauer, Maler, Zeichner⇒ **Kirchliche Nachrichten**⇒ **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde
Woldegk****Noch ein neues Gesicht in unserer Gemeinde**

Liebe Gemeinde,

ich bin Wolfgang Voigt, em. Pfarrer und lebe zur Zeit in Ahrensburg, nordöstlich von Hamburg, nahe der A1.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Ich wurde am 6.12.1953 in Zwickau/Sa. geboren und war über 38 Jahre Pfarrer in Hamburg, zuletzt im Vertretungspfarramt Hamburg-Ost. Ab 1. Mai 2021 übernehme ich den Vertretungsdienst für Pastorin Markowsky, die ihr drittes Kind erwartet und in den Mutterschutzurlaub geht.

Ich freue mich auf die zukünftige Aufgabe, Ihnen der pfarramtliche Ansprechpartner zu sein.

Ich grüße Sie mit dem Motto: Pflüget ein Neues und säet nicht unter die Dornen. (Jeremia, 4.3).

Während des letzten Jahres ist mir auch ein Wort von Martin Luther deutlich geworden,

der 1527 (!) während der schwarzen Pest schreibt: Ich will Gott bitten, daß er uns gnädig sei und es abwehre. Danach will ich auch räuchern, die Luft reinigen, Arznei geben und nehmen. Orte und Personen meiden, wenn man mich nicht braucht. Damit ich mich selbst vernachlässige und dazu durch mich vielleicht viele angesteckt werden und ihnen so durch meine Nachlässigkeit eine Ursache des Todes entsteht.

Wenn aber mein nächster mich braucht, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen.

Siehe, das ist ein rechter und gottesfürchtiger Glaube, der nicht tollkühn oder frech ist und auch Gott nicht versucht. (M. Luther, Ob man vor dem Sterben fliehen möge (WA 23,338ff).

Das der Segen Gottes mit Ihnen ist, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Herzlichst,

Wolfgang Voigt
Pfarrer em.

Unsere Gottesdienste und Andachten bis 27. Juni

- 23.5.**
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstsonntag
St. Petri Kirche Woldegk
- 24.5.**
10:00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstmontag, Dorfkirche
Schönhausen
- 30.5.**
09:00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Neetzka
- 30.5.**
10:30 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk
- 06.6.**
09:00 Uhr Christuskirche Schönbeck
- 06.6.**
10:30 Uhr St. Petri Kirche Woldegk
- 13.6.**
10:30 Uhr Dorfkirche Göhren
- 20.6.**
10:30 Uhr St. Petri Kirche Woldegk
- 27.6.**
10:00 Uhr Freiluftgottesdienst, Dorfkirche Kublank

Beratungsangebot

Viele Menschen fühlen sich derzeit von ihrem Alltag überfordert. Wenn es Ihnen auch so geht, dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petruskirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921**.

Bettina Baier

Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963-210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky befindet sich im Mutterschutz und anschließend in Elternzeit!
Vertretungspastor em. Wolfgang Voigt, Mobil: 0151 1201 2201,
Email: pfarrer.em.voigt@gmx.com
Sekretärin Melanie Stelter, Tel. 03963 210326.
Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel. 0172 1897921.
Küsterin Christine Witt, Tel. 03963 210149.
Kantorin Susanne Beutner, Tel. 0176 24818125;
E-Mail: susanne.beutner@elkm.de

Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:

Das Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt und für Besucher geöffnet: Dienstag - Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr.

App PPush

Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843/4656141).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk,
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90;
BIC GENODEF1EK1

⇒ Vereine & Verbände

⇒ Angelverein „De Fischköpp“ e. V.



Nachruf

Tief bewegt und voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied

Gunter Brentführer.

Wir verlieren einen Freund und Sportsmann, der durch seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Anwesenheit unser Vereinsleben bereichert und gestärkt hat.

Du wirst uns fehlen.

Der Vorstand Angelverein „De Fischköpp“

Woldegk, im April 2021

⇒ Heimatliches

Berichtigung zum Beitrag

„Wölfe, Wildschweine und die „Christel von der Post““

sh. Woldegker Landbote 4/2021

Leider sind bei Drucklegung dieses Beitrages beim Abschnitt zur Bierenwiese bzw. Bierenwisch auf Seite 20 insbesondere bei den Bildunterschriften des Kartenausschnittes und des Schwarzweiß-Luftbildes mehrere Fehler passiert. Da dadurch der Inhalt unverständlich wurde, sei hiermit noch einmal der komplette Abschnitt von Seite 20 bis 21 nachgereicht. Diesmal hoffentlich ohne Fehler seitens des Wittich-Verlags beim Druck. Der im Quellenverzeichnis wohl automatisiert mit „**Fehler! Linkreferenz ungültig.**“ beanstandete und nicht abgedruckte Online-Zugang zu LUFTBILDER 1953 ist nach wie vor **Fehler! Linkreferenz ungültig.** bzw. auch www.laiv-mv.de, Link: Digitale Orthophotos 1953.

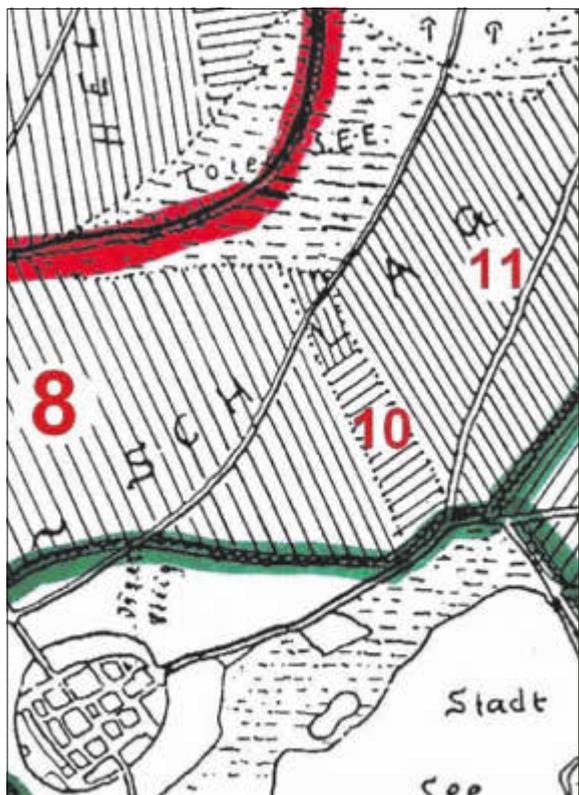
[27] Bayern-, auch Bierenwiese, plattdeutsch Bierenwisch

Die ehemalige Bierenwiese liegt unmittelbar nördlich des Bahndammes der früheren Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn, östlich der Reithalle, ungefähr 400 m von der Straße Sandweg entfernt. Die Namensgebung erfolgte wohl ähnlich wie bei der Bayern- oder Bierenwiese [96] durch „Bier“ (Plural Bieren); niederdeutsch für Eber, männliches (Wild-)Schwein. (Zur Bayern- bzw. Bierenwiese [96] vergleiche im Woldegker Landboten 8/2020 in „Eine ehemalige Wassermühle und das Gespenst vom Hackupsbarg“.)

Die Schreib- und Sprechweise mit dem ähnlich klingenden „Bayern-“ oder manchmal „Bären-“ bzw. „Beeren-“ dürfte wohl durch die unrichtige Verhochdeutschung des plattdeutschen „Bieren“ entstanden sein.

Laut SCHMETTAU'scher Karte 1780 bildete Bierenwisch mit dem benachbarten Kleinen Toten See [23] ein zusammenhängendes Feuchtwiesengebiet, die sogenannten „Viehtriften“. Eine Viehtrift (Drift, Trift - niederdeutsch für Viehtreiben, von drieben, drieben für treiben) benennt sowohl den Weg als auch das Ziel des Viehtreibens - ein Grünland. Die genannten Viehtrif-

ten waren ein Areal am Hechtgraben [24] rund um den Kleinen Toten See, zwischen heutiger Kreisstraße nach Helpt und dem ehemaligen Bahndamm und sind heute noch Dauergrünland.



Übersichtskarte der Feldmark Woldegk sowie der Feldmark Neudorf (links oben) vor der Separation (Ausschnitt), maßstäblich verändert, Schlaggrenzen grün nachgezogen. Feldstück 10 sind die „Viehtriftstücke“ im Daberkower Schlag. /SCHÜBLER 1931, Mittelblatt/

Der „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk.“ lokalisiert: „die Bierenwiese neben den Viehtriften“. /GROßHERZOGICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 6/ Möglicherweise bildete dieses gesamte Wiesengebiet mit Rückzugsgebieten in beiden Toten Seen ([22] und [23]) ein wahres „Wildschweinparadies“, was dann den Namen der ehemaligen Wiese erklären würde.

Im MTB 1932 ist die Nutzung der inzwischen separaten, nur noch kleinen Feuchtwiesenfläche Bierenwisch als Torfstich eingezeichnet. Den maximal 40 m langen, gefluteten Torfstich stellen auch die LUFTBILDER M-V 1953 fotografisch dar.



Zeitreise zurück ins Jahr 1953: Rot eingekreist die Bierenwisch mit wassergefülltem Torfloch am ehemaligen Bahndamm, rot punktiert nachgezogen die Trasse des Nebengleises zur früheren Woldegker Zuckerfabrik. Gut erkennbar: Teile der Jägerstraße, der Straße Sandweg, des Daberkow'schen Weges; der Friedhof mit noch auffallend kleinen Bäumen, und, und ... /LUFTBILDER M-V 1953/

Von der einstigen Torfgewinnung ist heute bei der Bierenwiese nicht mehr viel zu erkennen. Große Teile des wassergefüllten Torflochs sowie der benachbarten Senke unterhalb des Bahndamms wurden durch Nutzung als Müllkippe Woldegks seit den 1970er Jahren und weiter seit Schließung der Mülldeponie nach der politischen Wende durch Verkipfung von Aushubmaterial verfüllt. Die bis zu 5 m Höhendifferenz Wasserfläche - ehemaliger Bahndamm in diesem Bereich ist kaum noch erkennbar, so dass die jetzt entstandene Fläche nahe der Reithalle als Übungsplatz bzw. Ausweichfläche bei Pferdesportveranstaltungen genutzt werden kann.

Nordöstlich hinter dem aufgeschütteten Bereich findet man noch letzte Gewässerreste, die im Sommer fast komplett austrocknen. In diesem nicht zugeschobenen Teil der Bierenwiese auf ursprünglicher Geländehöhe wachsen auf noch schätzungsweise 3000 m² Birken, Weiden, Schilf, Rohrkolben ..., die typische Bruch-Vegetation.



Überfluteter Bereich im östlichen Teil der Bierenwiese, dahinter im Gegenlicht Gebäudedächer der Straße Am Berge
Foto: R. Stapel, 3.5.17



Teilansicht der Bierenwiese (Bierenwisch), der Kapellenberg/Bullenberg [49] im Hintergrund mit Reithalle wird durch die Bäume des ehemaligen Bahndamms zum größten Teil verdeckt.
Foto: R. Stapel, 3.5.17

Gern erinnere ich mich an das Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen in den 1970er Jahren auf der zugefrorenen Wasserfläche der „Bärenwiese“, wie wir vornehm (und falsch) Bierenwisch ins Hochdeutsche übersetzten. Und wenn in einigen Jahren vielleicht die jetzt darüber liegende Müllkippe wegen irgendwelcher Altlasten wieder aufgebuddelt werden muss, wird man sich möglicherweise über diverse Hartgummischeiben auf dem Grund des früheren Torfstichs wundern. Das sind unsere beim Eishockeyspielen im Weidengestrüpp oder in den aufgeschobenen Schneewällen am Spielfeldrand versenkten Pucks, die wir trotz intensiver Nachsuche oftmals nicht wiederfanden und die im jeweils nachfolgenden Frühjahr bei Tauwetter im Wasser versanken.

Und eventuell würde man sogar einen ganzen Eisenbahnwagen finden. Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Heinz Lüdtke, Woldegk, soll einst ein entgleister Wagen von der oberhalb

der Bierenwisch verlaufenden Bahnstrecke ins Torfloch gestürzt und nicht mehr zu bergen gewesen sein. So jedenfalls berichtete sein Schwiegervater Hermann Paschen nach Erzählungen dessen Vaters, der seinerzeit Eisenbahner bei der MFWE war. Wenn man unterstellt, dass es ein Wagen der früheren „Rübenbahn“ mit nur 750 mm Spurweite war, ist das Ganze gar nicht so unwahrscheinlich.

Volker Godenschwege

Die Woldegker Bürgermeister

Fortsetzung 4. Teil



Der Hundegang an der Stadtmauer in Woldegk, Repro: Stadtarchiv

Liste der Bürgermeister zusammengestellt von C. A. Lau, ergänzt von Karl Mietzner und vervollständigt von Gunhild Wosny (in gekürzter Fassung)

nach Kriegsende:

- | | | |
|-----|-------------------------|--|
| 52. | 4/1945 | Buczynski, Franz (1885 - 1950) |
| 53. | ab 21.05.1945 | Deglow, Hermann Carl Heinrich (1886 - 1969) |
| 54. | 5-6/1945 | Schulz, Paul Franz (1900 - 1966) |
| 55. | (nur 2 Tage) | Mücke, Fritz (1882 - 1967) |
| 56. | bis 13.09.1945 | Deglow, Hermann Carl Heinrich (siehe 53.) |
| 57. | ab 14.09.1945 | Gahlenbeck, Paul Emil August (1888 - 1963) |
| 58. | 09.10.1945 - 5/1946 | Budgenhagen Willy Hans Martin (1894 - 1974) |
| 59. | 11.06.1946 - 04.10.1946 | Becker, Wolfgang Julius Ernst (1913 - 1992) |
| 60. | 04.10.1946 - 12.10.1946 | Dähn, Willi Friedrich Karl, kommiss., (1915 - 2000) |
| 61. | 12.10.1946 - 07.10.1947 | Weiß, Willy Franz August (1898 - 1977) |
| 62. | 07.10.1947 - 02.12.1947 | Dähn, Willi Friedrich Karl, kommiss., (siehe 60.) |

63. 02.12.1947 - 07.10.1949 **Hofert, Wilhelm** Carl Friedrich (1891 - 1970)

nach DDR-Gründung:

- ... 07.10.1949 - 01.06.1950 **Hofert, Wilhelm** Carl Friedrich (siehe 63.)
64. 09.06.1950 - 13.12.1950 **Ropinski, Egon** Bruno (1925 - 1993)
65. 29.12.1950 - 05.03.1953 **Meyer, Gerhard** Fritz Georg (1927 - 1984)
66. 06.03.1953 - 15.09.1953 **Schulz, Hans** Friedrich Franz, komm., (1910 - 1977)
67. 15.09.1953 - 26.11.1953 **Müller, Erich** (war nur 6 Std. im Amt)
68. 26.11.1953 - 01.03.1954 **Schulz, Hans** Friedrich Franz (siehe 66.)
69. 01.03.1954 - 16.06.1955 **Plückhahn, Alfred** Fritz August (1906 - 1997)
70. 17.06.1955 - 29.09.1955 **Schulz, Hans** Friedrich Franz, komm., (siehe 66.)
71. 30.09.1955 - 01.07.1957 **Schmidt, Werner** Karl Johann (1925 - 1996)
72. 01.07.1957 - 31.03.1979 **Maskow, Kurt** (1921 - 2007)
73. 01.04.1979 - 31.05.1984 **Hahn, Günther** (1939 - 2010)
74. 01.06.1984 - 04.06.1990 **Dugge, Martin** (1931 - 2010)
75. 05.06.1990 - 03.10.1990 **Dr. Hansmann, Siegmар** (1948)

nach Wiedervereinigung:

- ... 03.10.1990 - 30.06.1994 **Dr. Hansmann, Siegmар** (siehe 75.)
76. 01.07.1994 - 30.06.2004 **Höhn, Christian**, ehrenamtlich, (1956)
77. ab 01.07.2004 **Dr. Lode, Ernst-Jürgen**, ehrenamtlich, (1940)

Das Schicksal der Familie Riefstahl

Im April erhielt unser Stadtarchiv eine Anfrage aus Hessen von Robert Zydek, der im Auftrag seiner Mutter, Ute Zydek geb. Riefstahl, schrieb: „Wie kurz schon telefonisch besprochen, möchte meine Mutter gerne nach mehr als 75 Jahren doch noch versuchen, ein paar Details zur Familie ihres Vaters Gerhard Friedrich Hermann Riefstahl, geboren am 29.03.1917 in Woldegk, zu erfahren. Er ist an der Front in Russland 1942 gefallen. Er hat am 24.02.1940 meine Großmutter Erika Gorniak geheiratet in Schönlanke (Pommern), geboren ist meine Großmutter in Brandschütz (Schlesien).“

Eltern von Gerhard Riefstahl: Vater war Polier, seine Mutter Schneiderin in Woldegk, außerdem hatte er eine jüngere und eine ältere Schwester. Es wurde nach dem Krieg gesagt, dass alle im Krieg in Woldegk umgekommen sind.

Die Frage ist nun, ob das aus Ihren Unterlagen so zu ersehen ist und ob ggf. Verwandte (Töchter/Söhne usw.) der Schwestern von Gerhard Riefstahl existieren bzw. deren Nachkommen.“

Die Frage ist nun, ob das aus Ihren Unterlagen so zu ersehen ist und ob ggf. Verwandte (Töchter/Söhne usw.) der Schwestern von Gerhard Riefstahl existieren bzw. deren Nachkommen.“



Das Hochzeitsfoto von Gerhard und Erika Riefstahl geb. Gorniak 1940

Laut Personenstandsgesetz vom 1.1.2009 werden im Standesamt Geburtenregister 110, Eheregister 80 und Sterberegister 30 Jahre aufbewahrt. Danach erfolgt die Übernahme vom Archiv. (Gemäß der Satzung des Amtes Woldegk über die Erhebung von Verwaltungsgebühren in der Fassung vom 27.9.2007 wird für eine schriftliche Auskunft des Archivs je angefangene halbe Stunde zur Bearbeitung des Rechercheauftrages eine Gebühr in Höhe von 10,00 Euro erhoben.)

Folgendes konnte im Stadtarchiv ermittelt werden: Im Geburtenregister des Standesamtes Woldegk von 1910 ist eine ältere Schwester von Gerhard Riefstahl, namens Elli eingetragen. Im Eheregister sind ihre Heirat 1933 als Köchin mit dem gleichaltrigen Tischler Karl Hanck, beide wohnhaft in Neubrandenburg in der Ravensburgstraße 13 sowie Ellis Sterbedatum am 29. April 1945 in Neubrandenburg verzeichnet. Eine weitere Schwester, Annemarie verstarb nur einen Monat alt, laut Sterberegister von 1919.

Aus einem Rund-Feldpostbrief der Stadt Woldegk geht hervor, dass die Krankenschwester Anni Riefstahl (jüngere Schwester von Gerhard) 1943 den Ober-Bootsmannsmaat Werner Sieckmann geheiratet hat.

Der Vater von Gerhard und seinen Schwestern, der Maurer Hermann Riefstahl wurde 1890 in Woldegk geboren. Seine Eltern waren der Arbeitsmann Carl Riefstahl und Auguste geb. Hank. Hermann Riefstahl heiratete hier 1915 Anna Barth aus Wulkenzin. Sie wohnten in Woldegk in der Kronenstraße 18, das Haus brannte am Ende des Krieges im April 1945 ab.

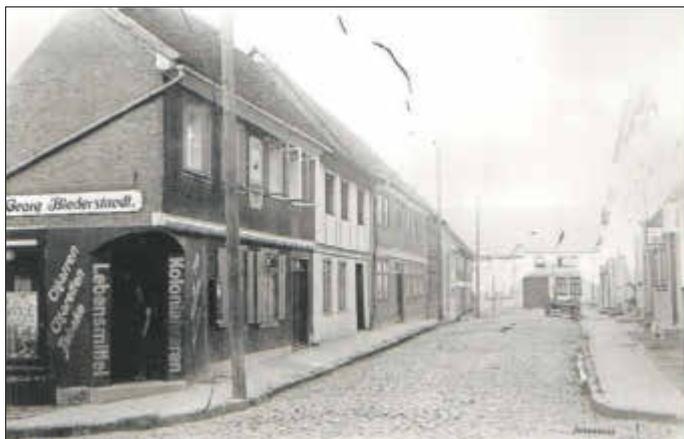
Robert Zydek teilte mit, dass seine Mutter hier in Woldegk getauft wurde und die Feier im Garten dieses Hauses stattfand.

nen Mutter gesucht und diese per Handy abgelichtet. Die Bilder zeigen zum einen meine Großeltern Erika und Gerhard Riefstahl (Hochzeitsbild), ... Eltern von Gerhard Riefstahl, Riefstahl in der Uniform des Musikkapellmeisters der Wehrmacht, ... Gerhards jüngere Schwester mit Baby, Eltern mit Enkel von erstgeborener Schwester ...“



Anni, die jüngere Schwester von Gerhard Riefstahl mit ihrem Baby 1944

„Anbei auch zwei Briefe, die Erika Riefstahl bekommen hat. Meine Mutter kann leider den mit blauer Tinte geschriebenen nicht lesen, da altdeutsch. Sie stehen in Bezug zum Tod von Gerhard Riefstahl. Der erste Brief ging meiner Oma Erika als Nachricht über den Tod ihres Mannes zu. Er war als Zeitsoldat in Frankreich, Belgien sowie Polen und dann im Anschluss in Russland im Einsatz und sollte in der Woche seines Todes eigentlich nach Berlin an die Musikhochschule gehen, um dort zu studieren. Vielleicht könnten Sie sich den mit blauer Schrift geschriebenen Brief anschauen, gibt es ggf. noch irgendwelche Hinweise?“



Die Postkarte zeigt die Woldegker Kronenstraße, Ecke Hindenburgstr., Richtung Krumme Str.; auf der rechten Seite wohnten einst Hermann und Anna Riefstahl mit ihren Kindern. Die abgebildeten Häuser sind 1945 komplett abgebrannt.

Foto: Stadtarchiv Woldegk



Die Eltern von Gerhard Riefstahl, Hermann und Anna Riefstahl mit ihrer ältesten Tochter Elli und ihrem Enkelsohn

Etwas später sandte Robert Zydek noch einige Fotos von der Woldegker Familie Riefstahl sowie die Todesanzeige von Gerhard Riefstahl aus dem Jahre 1942 und erklärte: „Meine Mutter hat mal in den wenigen Unterlagen ihrer vor 10 Jahren verstorbe-



Musikkapellmeister Gerhard Riefstahl

nen Familie ist bekannt, dass Gerhard Riefstahl bereits im Oktober 1934 in den Wehrdienst eintrat. Als Unteroffizier (Wachmeister) im 2. Weltkrieg heiratete er 6 Jahre später Erika Gorniak. 1941 kam ihre gemeinsame Tochter Ute in Schönlanke zur Welt. Im darauffolgenden Jahr fiel Gerhard Riefstahl im blühenden Alter von 25 Jahren in Rußland.

In einem Brief vom 10. März 1942 wird Erika Riefstahl vom Leutnant und Batterieführer Burkhard Schwerin benachrichtigt, dass ihr Mann am 26. Januar 1942 durch Artilleriefeuer verwundet wurde und ein paar Tage später im Lazarett verstarb. Er schilderte u. a. die näheren Umstände:

„... Wir lagen nach heftigen Angriffen der Russen, die alle von uns abgewiesen wurden, in einem kleinen Dorf, das häufig unter schwerem Artilleriefeuer lag. Wir lagen im Keller eines großen Steinhauses, in dem wir uns recht sicher fühlten. Plötzlich schlug eine schwere Granate ins Haus ein, die eine Anzahl von uns z.T. schwer verwundete. Auch Ihr Gatte war darunter. Er wurde sofort zum Arzt gebracht, der ihn verband. Ich habe mich noch mehrere Male mit Ihrem Gatten vor dem Abtransport der Verwundeten ins Lazarett unterhalten. Der Arzt sagte mir, daß die Verwundung seiner Meinung nach nicht lebensgefährlich sei. Wenige Stunden darauf wurden alle Verwundeten in warme Decken verpackt auf Schlitten ins Lazarett gefahren. Auf diesem Transport hat sich Ihr Gatte offenbar eine Lungenentzündung geholt und ist an dieser und seiner Verwundung am 4.2.42 im Lazarett gestorben. Ihr Gatte wurde auf dem Heldenfriedhof Iljina Gorka unter militärischen Ehren beigesetzt ...“

Der Sterbeort müsste das Lazarett Iljina Gorka bei Demjansk sein. Lazarett und Heldenfriedhof Iljina Gorka sind im Netz zu finden. Bei der Kesselschlacht von Demjansk, Oblast Nowgorod in Nordwestrussland, waren ab 18.1.1942 deutsche Truppen eingekesselt bei 30 und mehr Grad unter null. Am 21.4.1942 kam ein deutscher Einsatzangriff den Eingeschlossenen zu Hilfe. Nach der deutschen Niederlage bei Stalingrad an der Ost-Front im Winter 1942/43 lag auch die Kreisstadt Schönlanke bald mitten im Kriegsgeschehen (laut Internetangaben). Erst um den 25./26. Januar 1945 herum machten sich die Einwohner in eisiger Kälte bei - 20° C auf den Weg in eine ungewisse Zukunft. Die Zivilbevölkerung hatte bis dahin keinen Räumungsbefehl erhalten und die Menschen versuchten nun, die Stadt zu Fuß, mit Pferdegespannen, auf Lastkraftwagen und in überfüllten Zügen zu verlassen. Bereits am 27. Januar eroberte die Rote Armee Schönlanke.



Erika Riefstahl mit Tochter Ute

Robert Zydek schrieb dazu: „Meine Mutter war mit ihrer Mutter sowie ihren Eltern sowie zwei Geschwistern in Schönlanke. Auch hier musste bei 60 cm Schnee mit wenig Hab und Gut innerhalb von 2 Stunden der Ort verlassen werden. Meine Oma Erika hat darüber, wie meine Mutter sagt, nichts berichtet, ihre auch mittlerweile verstorbene Schwester Edith hat nur erwähnt, dass sie über viele Leichen im Schnee steigen mussten, die aufgrund von Entkräftung dort lagen. Erika Riefstahl sowie die Geschwister Edith und Wolfgang Gorniak sowie Eltern Gorniak sind

dann Richtung Rostock, wo eigentlich ein Schiff nach Dänemark bestiegen worden ist. Wolfgang Gorniak wurde aber krank und war 4 Wochen im Krankenhaus in Rostock, wo auch die restlichen Familienangehörigen blieben zu Kriegsende. Dann sind sie aufgrund einer Freundin von Erika Riefstahl alle nach Suhl in Thüringen, wo im Juni dann noch Gertrud Gorniak (eine Schwester von Erika) durch Zufall dazu stieß, die eingezogen war und 1946 über ein Arbeitskräfteprogramm nach Manchester in England ging, wo sie auch dann bis zu ihrem Lebensende vor gut 25 Jahren blieb.“

Im Oktober 1945 erreichte Erika Riefstahl ein Brief in altdeutscher Handschrift aus Woldegk. Diese bedrückenden, mit blauer Tinte verfassten Zeilen des damals 60-jährigen Post-schaffners Karl Bergmann aus der Jägerstraße 10, habe ich der Familie Zydek „übersetzt“:

Woldegk, den 20.9.45

Sehr geehrte Frau Riefstahl!

Ihre Karte haben wir dankend erhalten. Und nun möchten wir Ihnen auf Ihre Anfrage gerne Auskunft geben. Es ist uns selbst ein Rätsel, wie und warum Ihre Schwiegereltern nebst den Schwägerinnen und Kindern aus dem Leben geschieden sind. Wie hier in Woldegk die Flucht und die Bombardement(s) begannen, da sind Ihre Angehörigen nach Neubrandenburg zu ihrer Tochter Elli gefahren. Und auch hier hat sie das Schicksal sehr böse ereilt. Hier in Neubrandenburg haben sie sich alle, Ihre Schwiegermutter, Ihre Schwägerinnen mit den Kindern erhängt. Und Ihr Schwiegervater ist noch zwei Tage planlos umhergeirrt, aber er konnte es scheinbar nicht überwinden, daß schon alle ihr Leben hingegeben hatten und so hat er sich dann die Pulsadern geöffnet und soll auch gleich tot gewesen sein. An welchem Tage es nun gewesen ist, können wir nicht sagen, aber ungefähr am 28.-30. April.

Und beerdigt sind sie alle im Massengrab in Neubrandenburg. Wo da können wir nicht sagen, denn es waren an der Stelle wo dies passiert mit den Eltern 15 Mann. Liebe Frau Riefstahl, nun möchten wir Ihnen noch nachträglich unser herzliches Beileid aussprechen und lassen Sie Ihre Angehörigen ruhig schlafen, denn so war es am Besten, wer weiß wie es noch alles kommt. Selbst hier in Woldegk ist 80 % der Stadt in Trümmer.

Auch wo Ihre Angehörigen wohnten, liegt vollkommen in Asche. Nun Kopf hoch, liebe Frau Riefstahl.

Es grüßen Sie herzlichst

Ihre Familie Karl Bergmann

Die Odyssee für Erika Riefstahl und ihre Tochter ging weiter. Robert Zydek berichtete: „In Suhl erkrankte Ute an Unterernährung und es bestand Lebensgefahr, denn im Krankenhaus gab es nicht einmal mehr für die Babys Milch. Erika, Utes Mutter, ging zum Hamstern auf's Land: Schmuck gegen Kartoffeln. Ein Cousin von Erika war in Italien geblieben, wo er eine Italienerin geheiratet hatte und während des Krieges als Offizier einquartiert war. Der lud Erika und Ute ein, zu kommen. Erika wagte es „schwarz“ über die Grenze nach Corvara. Dort erholten sich beide. Nach ein paar Monaten wollte Erika zu ihren Eltern und Schwestern, die mittlerweile in Bayern untergekommen waren, bei Neustadt (Aisch) zurück. Zum Übernachten auf den Weg von Corvara nach Neustadt machten sie in Klausen (Südtirol, an der Brennerbahn) Station. Das Gasthaus mit Zimmer liegt gegenüber dem Bahnhof. Im Gespräch mit dem Gastwirt ergab es sich, dass Erika das Angebot als sogenannte „Haustochter“ bei ihnen zu arbeiten bekam und annahm. Die Gastwirtsfamilie brauchte dringend Hilfe. So kam es, dass Ute in Klausen eingeschult wurde.“



Utes Einschulung

„Dann kam das Angebot einer Arztfamilie aus Bari, die im Gasthaus Station machten, ihren 2 Söhnen deutsch beizubringen in den Sommerferien. Ute blieb währenddessen bei sehr lieben Menschen in Feldthurns bei Klausen, bis Erika aus Bari zurückkam. Als Erika aus Bari zurückkehrte, wartete ein weiteres Angebot auf sie. Man brauchte eine Frau für die „Hütte“ (damals die einzige) auf der Seiser Alm. Ein Senner fürs Vieh war schon dort. So verbrachten sie eine wunderbare Zeit auf der Alm, bevor es für beide zurück nach Deutschland ging. Insgesamt waren Erika mit Ute 2 Jahre (1946 - 48) in Italien. Bayern hatte zu viele Flüchtlinge im Verhältnis zu den anderen späteren Bundesländern. Rheinland-Pfalz hatte zu wenige im Verhältnis und man konnte sich melden, wenn man bereit war, dort hinzuziehen. Erika meldete sich und kam dadurch Anfang 1949 mit Ute nach Trier an der Mosel. Für beide wurde es ihr „Zuhause“. Ute studierte später Lehramt für Grund- und Hauptschule.“

„Durch ihre Heirat kam sie nach Schotten, einer Kleinstadt im Vogelsbergkreis in Hessen. Dort wurde auch ihr Sohn Robert geboren. Erika war dadurch dann viel in Schotten, um ihren Enkel Robert zu versorgen, damit Ute weiterhin im Dienst bleiben konnte. Später, als das nicht mehr so nötig war, blieb die enge Verbindung, die gegenseitigen Besuche waren sehr häufig. Als Erikas Kraft weniger wurde, holte Ute sie ganz zu ihr nach Schotten, wo sie 2008 verstorben ist. Robert, der Sohn von Ute, lebt mit Frau und Tochter in Kassel.“



Ute Zydek geb. Riefstahl

Erikas Schwester Edith kam ebenfalls nach Trier und ist 2019 mit 89 Jahren dort verstorben.“

Mit trauriger Gewissheit konnte festgestellt werden, dass die Eltern des Gefallenen Gerhard Riefstahl, Hermann und Anna Riefstahl aus Woldegk sowie seine Schwestern Elli und Anni zusammen mit den beiden Kindern in Neubrandenburg aus dem Leben getreten sind.

Ute, die Tochter von Gerhard Riefstahl aus Schönlanke ist somit die einzige Überlebende der Woldegker Familie Riefstahl.

Ob die Ehemänner der beiden Schwestern, Karl Hanck und Werner Sieckmann aus dem Krieg wieder heimkehrten, bleibt offen!?

Gunhild Wosny

Stadtarchiv Woldegk

Fotos: Zydek

Schinder, Kämmerer und Wacholderschnaps

Liebe Leserinnen und Leser des Woldegker Landboten,

auf unserem Spaziergang auf der Stadtfeldmark rund um Woldegk stellen wir heute die Flurstücke Schindanger [25], Kämmerekamp oder Bertrams Berg [28], Eichbruch [154], Kalter Umschlag [29] und Knirkberg [33] vor. Alle befinden sich an oder in Nähe der Kreisstraße nach Helpt, noch bevor diese anschließend den Stadtwald durchquert.

Die in eckigen Klammern stehenden laufenden Nummern entsprechen der Flurnamenliste des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schübler (1873 - 1966), veröffentlicht in SCHÜBLER 2003, S. 57 - 63. Mit den 155 Flurnamen Schüblers dieser Liste und weiteren Vorschlägen befasst sich eine Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um Stadt, Stadtsee und Helpter Berge. Zur besseren Orientierung sind diese laufenden Nummern außer auf den abgedruckten Kartenausschnitten auch bei Erwähnung der jeweiligen Flurstücke im laufenden Text in eckigen Klammern angeführt.

Kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Auf-führung der verwendeten Quellen.

Die anschließend abgedruckten Ausschnitte der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932 sind jeweils so gewählt, dass sie von den im heutigen Beitrag besprochenen Flurstücken Schindanger [25], Kämmerekamp oder Bertrams Berg [28], Eichbruch [154], Kalter Umschlag [29] und Knirkberg [33] - so weit es aus der Karte hervorgeht - Lage und Ausdehnung gelb umrandet bzw. gelb ausgefüllt veranschaulichen. Der Knirkberg [33] ist nicht auf der SCHMETTAU'schen Karte eingezeichnet. Weiter sind auf den Kartenausschnitten ebenfalls mit laufender Nummer in rotem Kreis eingetragen: Die bereits beschriebenen Orte Ochswinkelberg bzw. Treckerberg [153], Wendische Siedlung [155], Großer Toter See [22], Erleninsel [158] (nicht SCHMETTAU'sche Karte), Kleiner Toter See [23], Hechtgraben [24] (nicht SCHMETTAU'sche Karte). Außerdem die noch nicht behandelten Flurstücke Raume Eichen [30], Knirkbergbruch [31], Wöhrdeländerbruch [32] sowie die beiden Haferbrüche [44] und [45].

Die Lage des um 1780 wohl an dieser Stelle noch nicht vorhandenen Schindangers [25] ist trotzdem auch auf der SCHMETTAU'schen Karte zum Vergleich angegeben. Die ungefähre Position der erst nach 1989 entstandenen Humusdeponie ist auf dem MTB 1932 nachträglich zur besseren Orientierung als rotbraunes Viereck eingetragen.

Ein Teil der früheren Feldmarkgrenze Woldegk - Neuendorf ist in beiden Kartenausschnitten jeweils rot gestrichelt eingezeichnet.

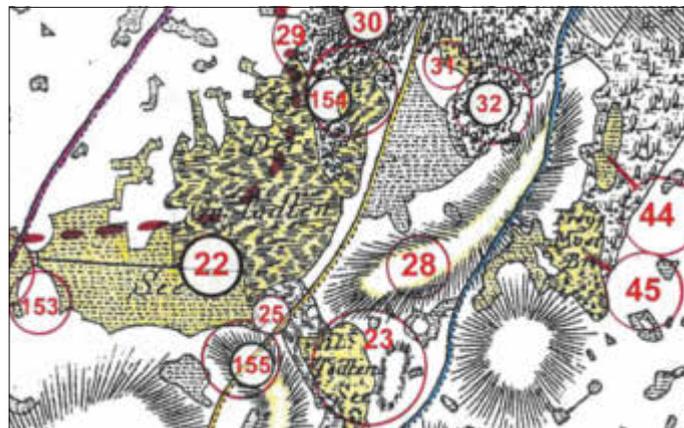
In den Kartenausschnitten sind mehrere Trassen der jeweiligen Wege bzw. Straßen farblich nachgezogen:

Daberkower Weg (hellblau),

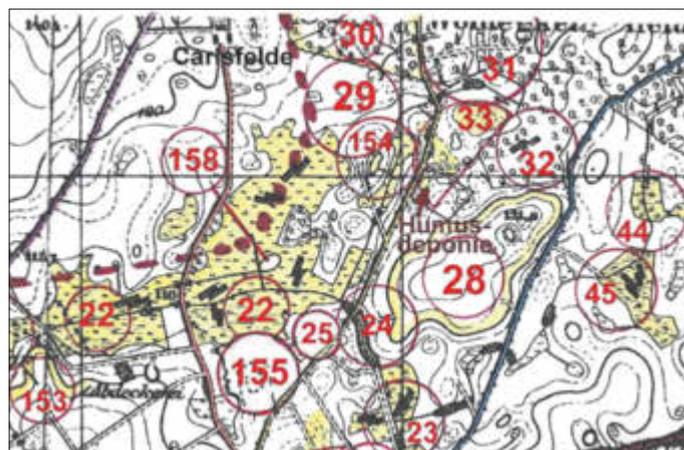
Alter Helpter Landweg (violett) sowie

Weg nach Sophienhorst bzw. jetzige Kreisstraße nach Helpt ab der Kreuzung Waldstraße/Sandweg (gelb).

Zusätzlich sind auf dem MTB 1932 die ehemalige Bahnstrecke braun und der Carlsfelder Weg zum gleichnamigen Gehöft rosa hervorgehoben.



Kartenausschnitt SCHMETTAU'sche Karte 1780, Bearbeitung: V. Godenschwege



Kartenausschnitt MTB 1932, Bearbeitung: V. Godenschwege

[25] Schindanger

Als Schindanger bezeichnete man einen gemeinschaftlichen Platz eines Dorfes bzw. einer Stadt, auf dem das tote Vieh gehäutet und die Tierkadaver verscharrt wurden. Der Name stammt vom Schinder ab (andere Bezeichnung Abdecker, norddeutsch auch Frohner oder Schinner), der verrecktes Vieh abholte, es für eine noch mögliche Verwertung ausschlachtete und die Überreste in Schinderkuhlen vergrub. (Aktuelle Schreibweise ist Frohner, früher Froner; nicht zu verwechseln mit jemandem, der im Mittelalter Frondienst für einen Feudalherren leisten musste, jenen wiederum nennt man Fröner.)

Mitte bis Ende des 16. Jahrhunderts wurden durch landesherrliche Privilegierung die Abdeckeraufgaben den etablierten Scharfrichtern übergeben, so dass der Scharfrichter häufig zugleich im Nebengewerbe Abdecker war. Die Tätigkeit der Abdecker umfasste oft auch die Straßenreinigung oder Ausräumung der Aborte. Trotzdem galten diese Arbeiten, obwohl sie für die Einhaltung einer - wenn auch nur minimalen - Sauberkeit und Hygiene wichtig waren, im wahrsten Sinne des Wortes als „anrühlich“ (unehrlich). /SCHUMANN 2000, S. 59/

Wie Herr Ingo Knirk (†), Woldegk, freundlich mitteilte, lag der ehemalige Woldegker Schindanger auf der kleinen Hügelkuppe, etwa dort, wo sich jetzt das Grundstück Sandweg 49 befindet. Die Lage des früheren Schindangers bestätigen auch die folgenden zwei Quellen:

„Der Weg zum Walde war noch baumlos, und der am Wege gelegene ‚Schindanger‘ mit seiner aus lauter Knochen bestehenden Einfriedung dürfte einen wenig lieblichen Anblick gewährt haben. So waren denn die Woldegker sehr erfreut, als 1824 der Knochenwall durch einen Rostocker aufgekauft wurde und nun täglich 3 bis 4 Frachtwagen das ‚kostbare‘ Gut nach Rostock schafften, von wo es weiter nach England ‚für die Zuckerraffinerie‘ verfrachtet wurde.“ /SCHÜBLER 1934, S. 51/

„Awer de schönste ‚Busch‘ - dat is dat, wat se annerswo ‚Holt‘ odder ‚Wald‘ näumen, blew doch de Busch mit Petschow nien Waldschänk (auf dem Frühlingsplatz [39] im Stadtwald, V. G.). Up den Weg dorhen müssten (wi) an den Dodensee (Toter See [22]) un an dat Schinnerhus vörbi.“ /MARUNG 1968, S. 25/

(„Aber der schönste ‚Busch‘ - das ist das, was sie anderswo ‚Holz‘ oder ‚Wald‘ bezeichnen, blieb doch der Busch mit Petschows Waldschänke. Auf dem Weg dahin mussten wir am Toten See und an dem Schinderhaus vorbei.“ Die plattdeutsch geschriebenen Erinnerungen des ehemaligen Woldegkers Ernst Marung sind in der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert angesiedelt.)

Also hat der damalige Schindanger, zumindest während des 19. Jahrhunderts, unmittelbar am Weg zum Stadtwald, der heutigen Kreisstraße nach Helpt, gelegen.

Eine Arbeitsstätte eines Abdeckers ausgangs des Mittelalters ist auch schon auf dem alten STADTPLAN WOLDEGK 1580 im ersten Wiekhaus westlich neben dem Neutor als „Fronery“ (Frohnerie) eingezeichnet. In diese Zeit passt auch die Mitteilung über den Woldegker Scharfrichter, der auch schon damals die Abdeckeraufgaben übernahm: „[...] hatte er jährlich der Stadt 2 Ledereimer, Feuerlöscheimer, und an den Bürgermeister, Kämmerer und Stadtschreiber, seit 1629 auch an den Richter, je 1 Paar Handschuhe aus Hundeleder (!) zu liefern. Letzterer erhielt auch ein Paar Pantoffeln und 4 Gulden Anerkennungs-gelder.“ /SCHÜBLER 2000, S. 146/

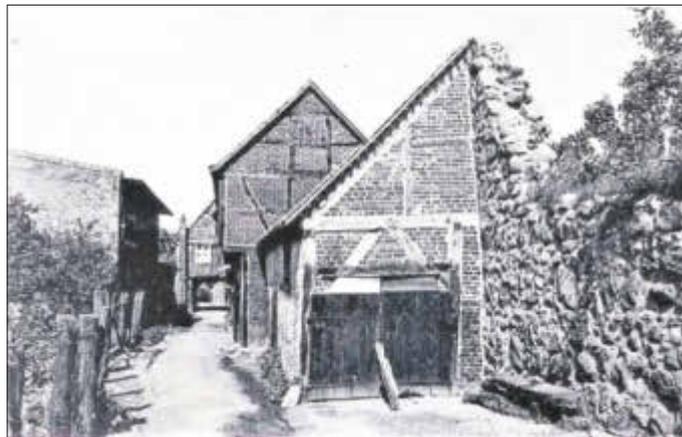
Im Stadtarchiv befindet sich die folgende Kopie eines Zeitungsartikels:

„Woldegk. - Hundert Jahre Fronerei

Im April besteht in Woldegk die Fronerei Müller 100 Jahre. 1844 erhielt der Großvater des jetzigen Inhabers vom Rat der Stadt Woldegk die Erlaubnis zur Errichtung der Fronerei für die Stadt und den Bezirk Woldegk. Er schlug seine Wohnstätte in dem noch heute malerischen Winkel an der Mauer vor dem Neutor auf. Der jetzige Besitzer, Julius Müller, hat das Erbe dann von seinem Vater übernommen und bis auf den heutigen Tag in Besitz.“ /Handschriftliche Notiz auf der Kopie: 1944, keine genauere Zeit- oder Quellenangabe, vermutlich Landeszeitung für Mecklenburg/

(Laut „Amtliche Mitteilungen der Stadt Woldegk“ vom 12.9.1936 über die „Umbenennung von Straßen und Numerierung der Häuser“: Julius Müller, Neutorstraße 16, vorher An der Stadtmauer 127, dies entspricht dem o. g. Standort der im STADTPLAN WOLDEGK 1580 eingezeichneten „Fronery“ in einem ursprünglichen Wiekhaus. Die Ortsangabe der Zeitungsnotiz ist als innen „vor dem Neutor“ zu verstehen. Sämtliche Gebäude der Neutorstraße 16 wurden - bis auf die Stadtmauer und Wiekhausausbuchtung - 1945 zerstört.)

Auch bei der im „Großherzoglichen Mecklenburg-Strelitzschen Staats-Kalender“ für 1900 nach einer Volkszählung 1895 erwähnten „Frohnerie“ in Woldegk muss es sich um o. g. „Fronerei Müller“ gehandelt haben. /in MECKLENBURG-STRELITZER KALENDER 2000, S. 7/



Die „malerischen“ Bauten des Grundstücks Neutorstraße 16 im sogenannten Hundegang vor ihrer Zerstörung 1945. Das Gebäude mit Satteldach hinter dem Stadtmaueranbau mit Pultdach ist eines der wenigen Woldegker Beispiele für einen nachträglichen Umbau der Mauernische eines ehemaligen Wiekhauses zu einem Wirtschaftsgebäude, nachdem die Wiekhäuser als Wehrbauten hinfällig geworden waren. Foto: Archiv Woldegk

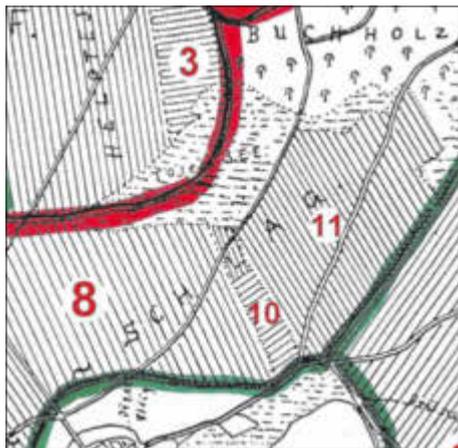
Der „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk.“ zählt 1855 „Schindanger und Scharfrichter-Wiese“ [140] als Flurstücke auf, die nicht zur Separation kommen. /GROßHERZOGLICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 6/

Also hatte man damals vorgesehen, den bisherigen Schindanger noch weiter als solchen zu nutzen. Und zwar nach wie vor durch den Woldegker Abdecker, dessen Familie laut zitiertem Zeitungsartikel seit 1844 „vor dem Neutor“ nur ihre Wohnstätte hatte. Seine Arbeitsstätte, der Schindanger, hat sich nach obiger Mitteilung Schüblers zumindest seit Beginn des 19. Jahrhunderts - weit vor der Stadt - am Weg zum Stadtwald befunden. Laut MTB 1932 existierte später eine Abdeckerei links vom Weg, der vom Carlsfelder Weg Richtung Treckerberg / Ochswinkelberg [153] abbiegt, im Bereich eines heutigen Kiefernwäldchens in etwa 250 m Entfernung von der Abzweigung. Diese Einrichtung war nach Erinnerung von Herrn Günter Koch noch bis Mitte der 1950er Jahre in Betrieb. Den Standort kann ich aus eigener Erfahrung aus meiner Kindheit bestätigen. Bei den Erdarbeiten zu einem Erdbunker in einem Schlehengestrüpp neben dem genannten Weg stießen meine Kumpels und ich schon in geringer Tiefe auf diverse Tierknochen einer ehemaligen Schinderkuhle. Dieser gruselige Fund bewog uns sofort zum Abbruch dieses Höhlenbauprojektes.

[28] Kämmereikamp, im Volksmund Bertrams Berg

Der Kämmereikamp oder Bertrams Berg (auf KARTE LPG WOLDEGK 1987 Schlag Nr. 127 „Bertramsberg“), das Grünland dieser Fläche auch Bertrams Koppel genannt, ist eine über 500 m lange und bis 131,2 m hohe Hügelkette /MTB 1997/ zwischen der jetzigen Kreisstraße K 53 nach Helpt und dem Daberkower Weg. Südwestwärts grenzt der Hechtgraben [24], nordwestwärts das Wöhrdeländerbruch [32] im Stadtwald an Bertrams Berg. Bis zur Separation befand sich der Hügel in den sogenannten „Wöhrdeländern“ des Daberkower Schlages. (Näheres

zur Wöhrde, einer Art Hausland, folgt in einer der nächsten Fortsetzungen beim Großen Haferbruch [45]. Aktuelle Schreibweise ist Wöhrde, bei zitierten Textstellen habe ich jedoch die veraltete Schreibung „Wörde“ beibehalten.)



Ausschnitt der Übersichtskarte des Stadtfeldes Woldegk einschließlich der Feldmark Neuendorf (Grenze rot) vor der Separation, Schlaggrenzen grün, laufende Nummern der einzelnen Ackerstücke rot nachgezogen. Bezeichnung der Ackerstücke im Daberkower Schlag: 8. Hauptstücke im Sandfeld, 10. Viehtriftstücke, 11. „Wördeländer“ sowie im Helpter Schlag der Gemarkung Neuendorf: 3. Kurze Schläge. /SCHÜBLER 1931, Mittelblatt/

Das Areal wird ackerbaulich genutzt, der südliche Teil am Daberkower Weg als Weide (Bertrams Koppel). Hier wurde und wird der Abhang in Schnee-Wintern zum Schlittenfahren genutzt, ich persönlich habe die Schlitten- und Skiabfahrten in Bertrams Koppel in angenehmerer Erinnerung als die technisch anspruchsvolleren vom Ochswinkelberg / Treckerberg [153], die nicht selten mit Stürzen endeten.



Blick auf einen Teil der Hügelkette Bertrams Berg vom Daberkower Weg (Baumreihe im Foto rechts). Der abgebildete Abhang war und ist ein beliebter Rodelberg. Foto: R. Stapel, 19.4.16

Der auch Kämmereikamp genannte Berg war vermutlich eine der drei Hufen, die die Kämmerei der Stadt bis zur Separation in Besitz hatte. /Bürgermeister und Rat der Stadt Woldegk an Mecklenburg-Strelitzer Landesregierung: „Bericht betreffend den Zustand der Ackerbau-Wirtschaft daselbst“, 15.1.1838, in STARSY 1998, S. 55 - 82/

Kämmereikamp genannte Flurstücke sind auch die bereits beschriebenen [63] an der Woldegker Feldmarkgrenze Richtung Wolfshagen und [81] am Wald von Hildebrandshagen.

Ein Nutzungsrecht für Mitglieder der Stadtverwaltung bzw. Stadtvertreter auf bestimmte Ackerstücke, nun „Dienstkämpfe“ genannt, wurde auch nach der Separation beibehalten.

Die spätere Bezeichnung des Berges geht auf Besitz durch die Töpferfamilie Bertram zurück.

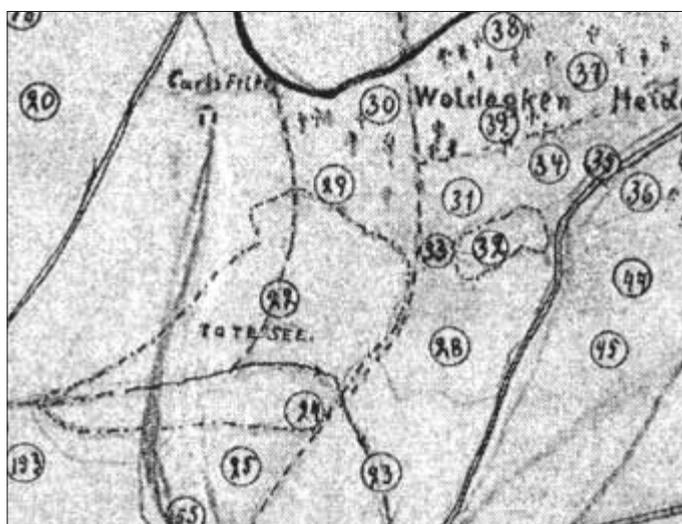
Bertrams Berg bietet von verschiedenen Positionen aus unerwartete Ausblicke, u. a. auf die Straßen Sandweg, Schillerstraße und Am Berge des Eigenheimgebietes „Siedlung“ sowie den Hechtgraben [24] und den Kleinen Toten See [23] davor. Bitte beachten Sie in den wärmeren Jahreszeiten eventuell weidende Rinder oder bestellten Acker!



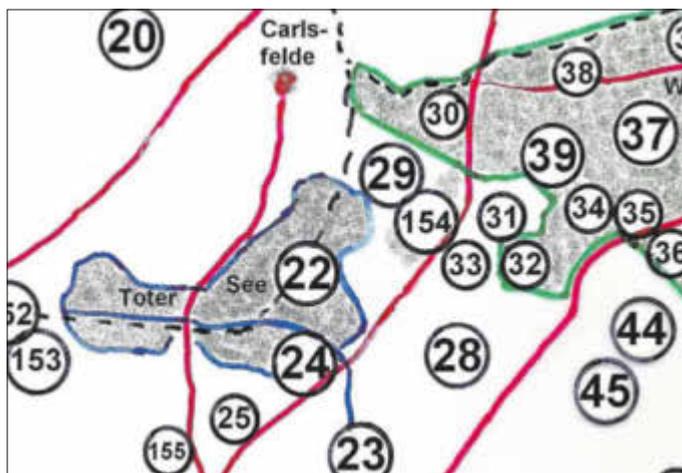
Blick von Bertrams Berg auf die mit Weidengesträuch und Schilf bewachsenen Senken des Kleinen Toten Sees [23]. Das offene Kleingewässer rechts daneben entstand durch Renaturierung eines ehemaligen Torfstichs. Rechts hinten einige Häuser der Straße Am Berge. Foto: R. Stapel, 13.3.16

[154] Eichbruch

Ausgerechnet beim Eichbruch hat der akribische Hermann Schübler vergessen, die Position in seine Übersichtskarte zu den Flurnamen einzutragen.



Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt mit den Standorten Sandberg [20], Großer [22] und Kleiner Toter See [23], Hechtgraben [24], Schindanger [25], Bertrams Berg [28], Kalter Umschlag [29], Raume Eichen [30], Knirkbergbruch [31], Wördeländerbruch [32], Knirkberg [33], Kamp vor Helpter Berg [34], Große Buche [35], Jägerwiese [36], Faulls Ruh' [37], Schlossberg [38], Frühlingsplatz mit Waldschänke [39], Kleines [44] und Großes Haferbruch [45], Ochswinkelberg bzw. Treckerberg [153] sowie Wendische Siedlung [155], aber ohne Eichbruch [154] /SCHÜBLER 2003, S. 62 - 63/



Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt, Repro: V. Godenschwege.

Die Kartenskizze widerspiegelt den topografischen Zustand um 1930! Im Gegensatz zur Schwarz-Weiß-Zeichnung Schüblers sind Straßen bzw. Wege rot (Alter Helpter Landweg, Carlsfelder Weg, Weg nach Sophienhorst bzw. jetzige Kreisstraße nach Helpt sowie Daberkower Weg (jeweils annähernd parallel, Reihenfolge: von links oben nach rechts unten)), Wälder grün (Stadtwald) und Gewässer blau bzw. blau umrandet (Großer Toter See und Hechtgraben) dargestellt. Die Lage der einzelnen Flurstücke, d. h. der nummerierten Kreise, entspricht jeweils der auf der Schübler'schen Original-Übersichtskarte, ihre Flurnamen siehe oben. Die Position des Eichbruchs [154] ist in der Reproduktion ergänzt.

Aber Schübler gibt in „Die Feldmark und ihre Separation“/SCHÜBLER 1931, S. 43/ einen Hinweis zur ungefähren Lage: „Von dem westlich an das Buchholz (Stadtwald, V. G.) grenzenden früheren Eichbruche gehört jetzt ein Teil zum Wald und ist mit Eichen aufgeforstet, der verbleibende Rest wurde der Ackerfläche zugeschlagen und heißt heute im Volksmund ‚Kalter Umschlag‘ [29].“

Demnach muss es sich um das Areal westlich der Kreisstraße nach Helpt in Höhe von etwa 200 m vor bis etwa 250 m hinter der Humusdeponie gehandelt haben, die Grenze zum benachbarten Waldstück „Raume Eichen“ [30] ist fließend.



Das Eichbruch ist seit den 1930er Jahren z. T. wieder mit Eichen aufgeforstet. Jenseits der Fichten der Waldkante (im Hintergrund) könnte man bei besserer Sicht in etwa 750 m Entfernung das Gehöft Carlsfelde erkennen. Die Aufnahme erfolgte von der Kreisstraße nach Helpt etwa in Höhe der Humusdeponie.

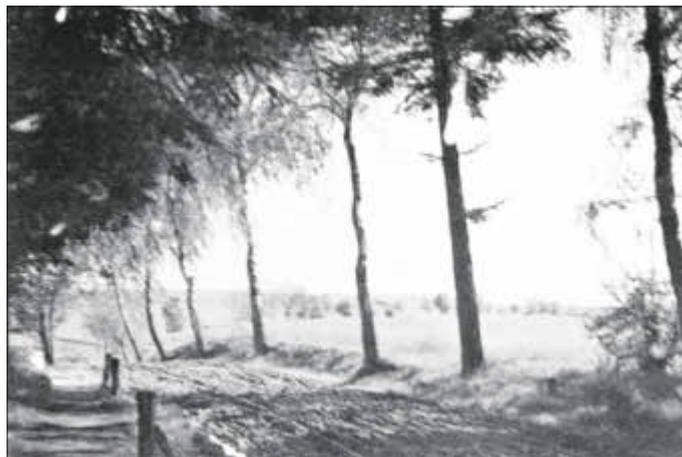
Foto: R. Stapel, 13.3.16

Der etwa 200 m vor der Humusdeponie von der Kreisstraße abzweigende Waldweg grenzt Eichbruch und die Nordostausläufer des Toten Sees [22] voneinander ab. Der vorher fast zugewachsene Weg wurde auf den ersten 100 m im Winter 2014/15 wieder befahrbar gemacht. Dieser Waldweg führt zum sogenannten Kalten Umschlag nordöstlich des Toten Sees.

Die Eichbruchfläche mit abwechslungsreicher Oberflächengestaltung enthält tiefer liegende, sumpfige Stellen, Wasserlöcher sowie Hügelkuppen. Entsprechend der Boden- und Wasserhältnisse wachsen Eichen, Fichten, Birken oder Weidengesträuch. Der sich nordwestlich anschließende, ursprünglich auch zum Eichbruch gehörende Kalte Umschlag ist derzeit in Acker- bzw. Grünlandnutzung. Das Ganze wird entwässert durch einen Graben, kommend aus dem Wöhrdeländerbruch [32], der unter der Kreisstraße bei einem kleinen Sumpf hindurchgeführt wird. Dieser Graben verläuft weiter in rund 50 m Abstand parallel zur Straße nach Helpt durch das Eichbruch, unterquert o. g. Waldweg und mündet in den Hechtgraben [24] kurz vor dessen Austritt aus dem Toten See.

Die SCHMETTAU'sche Karte und das MTB 1932 bestätigen Schüblers Aussagen. Das Eichbruch, eingeschlossen der Kalte Umschlag, sind um 1780 zusammenhängend als Sumpf- oder Waldfläche eingezeichnet. Die laut Schübler 1931 schon vorhandenen Eichenanpflanzungen sind im MTB 1932 noch nicht

nachgetragen, das gesamte ehemalige Eichbruch ist noch unbewaldet dargestellt.



Der Blick vom Stadtwald in Richtung Woldegk zeigt einen damals unbefestigten Weg mit noch großen Höhenunterschieden, die heute asphaltierte Kreisstraße K 53. Die Fläche rechts (z. T. ehemaliges Eichbruch) ist inzwischen wieder bewaldet.

Foto: Herbert Godenschwege, 15.5.1936

[29] Kalter Umschlag

Die SCHMETTAU'sche Karte verzeichnet noch Wald, vermutlich Eichen, auf dieser zum damaligen Eichbruch [154] gehörenden Fläche.

Der Kalte Umschlag reicht von der Nordostkante des Toten Sees [22] bis zum gegenüberliegenden Buchen- und Eichenwald „Raume Eichen“ [30] und wird südöstlich begrenzt vom „Rest“-Eichbruch, westlich durch einen Teil der früheren Feldmarkgrenze Woldegk - Neuendorf.



Das Flurstück Kalter Umschlag (rot eingerahmt) - aus Blickrichtung südöstlich des Gehöfts Carlsfelde - liegt zwischen Nordostkante des Toten Sees [22] (rechts), Buchen- und Eichenwald „Raume Eichen“ [30] (links) und dem Eichbruch [154] (Bildhintergrund). Der Acker im Bildvordergrund (diesseits der vorderen roten Linie) gehörte bereits zur früheren Feldmark Neuendorf.

Foto: R. Stapel, 19.4.16

Die hügelige Acker- bzw. Grünlandfläche enthält aus ihrer Eichbruchvergangenheit noch ein wasserführendes Soll sowie eine feuchte Senke, überschüssiges Wasser wird aus beiden laut MTB 1932 in den Graben des Eichbruchs abgeleitet. Seinen Flurnamen verdankt das Areal dem schweren, feuchten und sich nur langsam erwärmenden („kaltgründigen“) Boden.

Das Flurstück wird unterquert von einem verrohrten Graben, der Wasser eines offenen Entwässerungsgrabens an der westlichen und südlichen Waldkante der „Raume Eichen“ in die Norddecke des Toten Sees leitet.

[33] Knirkberg, früher auch „Die Räumde“ genannt

Laut Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen (siehe oben) liegt der Knirkberg etwa im Bereich der heutigen Humusdeponie an der Kreisstraße nach Helpt. Tatsächlich befindet sich auf der

Deponie ein Hügelchen von etwa 30 m Durchmesser, das sich mit steilem Anstieg ungefähr 6 m über dem restlichen Gelände erhebt. Auf der Spitze dieses Hügelchens wachsen Eschen, am der Straße abgewandten Hang auch ein kleiner Wacholderbusch. Ich vermute, dass ein Bewuchs mit Wacholder (plattdeutsch Knirk) wohl dem Berg seinen Namen gegeben hat.

Schon in der Vergangenheit schrieb man dem Wacholder als Heilpflanze eine besondere Bedeutung zu. Der Rauch von auf glühende Kohlen gestreuten Beeren oder brennenden Zweigen sollte Krankheiten, speziell die Pest, vertreiben. Diese Praxis beschreibt auch Hermann Zühlke in seiner Niederschrift über Göhrener Flurnamen: „Im Kiekbusch (Waldstück an der Landesstraße Woldegk - Göhren, V. G.) stand früher viel Wacholder. In Zeiten der Pest, insbesondere während und nach dem 30-jährigen Kriege wurden mit diesem Strauch als Heilmittel die Häuser und Stuben sowie die Kleidung der Bewohner ausgeräuchert. Haufenweise wurde dieser Strauch von den Woldegkern nach Hause geholt. Tatsächlich ist damit der Wacholder im Kiekbusch verschwunden.“ /ZÜHLKE 1951, S. 10 - 11/

Vorbeugend wurden auch die Beeren gekaut oder Wacholderschnaps (heute Gin, Genever oder Steinhäger) getrunken. Die schwarz-blauen Wacholderbeeren werden noch heute wegen ihrer verdauungsfördernden Wirkung in vielfältiger Weise als Gewürz eingesetzt.

Die übrigen, zur Kompostierung von organischem Material aufgeschütteten Wälle der Humusdeponie sind künstlich entstanden.

Wahrscheinlich muss man das Areal des Knirkbergs aber flächenmäßig noch erweitern auf zwei weitere Hügel zwischen Wöhrdeländerbruch [32], Humusdeponie, Kreisstraße nach Helpt und Knirkbergbruch [31], wobei der Fuß des einen Hügels, durchschnitten von der Kreisstraße, auch in den Eichenwald des Eichbruchs [154] hineinragt.



Blick von dem Rastplatz des Waldlehrpfades an der Waldkante mit Lehrtafeln und Insektenhotels auf einen Teil des Knirkbergs [33]. Davor ein Stück Sumpf des Knirkbergbruchs [31]. Die Obstbäume auf der Brachfläche im Vordergrund wurden 2014 gepflanzt.
Foto: R. Stapel, 13.3.16

Die relativ große Ausdehnung des Areals ergibt sich auch aus dem „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk.“, der als Standort von „Torfmöören“ u. a. „im Knirk“ aufzählt, wobei nicht genau hervorgeht, ob Wöhrdeländerbruch, Knirkbergbruch oder noch ein anderes Torfmoor als „im Knirk“ befindlich angesehen werden./GROßHERZOGICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 6/

In Nachbarschaft des ausgedehnten Kämmereikampes / Bertrams Bergs [28] und in Sichtweite der mächtigen Helpter Berge sind sämtliche Knirkberg-Hügel mit unter 120 m Höhe nicht gerade Bergriesen. Trotzdem hat man von ihnen in Richtung Wald oder Helpter Berge unerwartet reizvolle Ausblicke. Die Hügel werden mit Ausnahme der Deponie ackerbaulich genutzt, die Bezeichnungen „Die Räumde“ (für „abgeräumtes“ = abgeholz-

tes Waldstück, laut Schübler auf alten Flurkarten /SCHÜBLER 2003, S. 58/) und Knirkberg (Wacholderberg) belegen eine frühere Bewaldung.

Nördlich der Umzäunung der Humusdeponie befinden sich zwei Kleingewässer, eines davon ein Soll wie aus dem Lehrbuch: eine runde, mit Wasser gefüllte, steil abfallende und von Sträuchern und Eichen umgebene Vertiefung. Das zweite Kleingewässer gehört zu einem Feuchtgebiet, das z. T. in das Deponiegelände hineinragt. Die SCHMETTAU'sche Karte verzeichnet in diesem Bereich eine - wohl ungenau - noch größere Feuchtwiesenfläche.

Nach Erinnerung von Herrn Harry Leu, Woldegk, wurde die Fläche, die heute in etwa von der Humusdeponie eingenommen wird, in den Nachkriegsjahren Schenks Koppel bezeichnet, das angrenzende Wöhrdeländerbruch auch Schenks Bruch.

Diese Namensgebungen dürften auf den Landwirt Johannes Schenk zurückgehen, der in der Jägerstraße ansässig war. Daneben gab es den Ackerbürger Georg Schenk, ehemals Goldberg. /MIETZNER 2011, S. 7/

Quellenverzeichnis

- SCHÜBLER 2003 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
- SCHMETTAU'sche Karte 1780 - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strelitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782
- MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000
- SCHUMANN 2000 - Dr. Ilse Schumann: Von Scharfrichtern und Abdeckern im alten Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg-Strelitzer Kalender 2000, Herausgeber: Freundeskreis des KARBE-WAGNER-ARCHIVs e. V., Neustrelitz
- SCHÜBLER 1934 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk. Vor hundert Jahren, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 4 / 1934
- MARUNG 1968 - Ernst Marung: Ut Woldegk, 1968, aus den Erinnerungen des ehemaligen Woldegkers über die Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, Woldegker Landbote 4 / 1998
- STADTPLAN WOLDEGK 1580 - Alter Stadtplan Woldegk 1580, Entstehung zwischen 1748 und 1780, Kopie der Kopie Hermann Schüblers vom 24.2.1927
- SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
- MECKLENBURG-STRELITZER KALENDER 2000 - Mecklenburg-Strelitzer Kalender 2000, Herausgeber: Freundeskreis des KARBE-WAGNER-ARCHIVs e. V., Neustrelitz
- GROßHERZOGICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855 - Großherzogliche Regierung Mecklenburg-Strelitz: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. Druckerei Gentz Neubrandenburg, 1855
- KARTE LPG WOLDEGK 1987 - Grundlagenkarte Landwirtschaft der LPG Pflanzenproduktion Woldegk, Maßstab 1 : 25000, Redaktionsschluss 24.2.1987
- MTB 1997 - Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern: Topografische Karte N-33- 88-C-a-2, Woldegk, Nordteil, 1997, Maßstab 1 : 10000
- SCHÜBLER 1931 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931
- STARSY 1998 - Peter Starsy: Städtische Separation im 19. Jahrhundert, Neubrandenburger Mosaik 22 / 1998, nach u. a.
- Mecklenburg-Strelitzer Landesregierung, „Städtewesen: Akten betr. die Separation in einzelnen Städten“ sowie
- Mecklenburg-Strelitzer Landesregierung, Inneres: „Die Gesetzgebung zu Aushilfe des städtischen Ackerbauwesens mittelst Separation der städtischen Ländereien und Feldmarken“, jeweils im Landeshauptarchiv Schwerin
- ZÜHLKE 1951 - Hermann Zühlke: Chronik Göhren, Handschriftliche Aufzeichnungen, u. a. zu Göhrener Flurnamen, nach 1951, Heft im Stadtarchiv Woldegk
- MIETZNER 2011 - Karl Mietzner: Aufstellung Woldegker Ackerbürger der 1940er und 1950er Jahre, Woldegker Landbote 5 / 2011

Volker Godenschwege

Vor 55 Jahren

Torsten Reglin sortiert zur Zeit das Fotoarchiv seines Vaters Fritz Reglin, der früher in Fürstenwerder lebte und leidenschaftlicher Hobby-Fotograf war.

Er hat eine kleine Serie (5 Fotos) von Radsportaufnahmen entdeckt und schreibt, dass es sich um die XIX. Friedensfahrt 1966, Prag-Warschau-Berlin und dabei um die 11. Etappe von Szeczin nach Rostock, die am **21. Mai 1966** über 205 km gefahren wurde, handelt.



Sieger der Etappe war der Tscheche Jan Smolik (der die Friedensfahrt 1964 gewonnen hatte). Gesamtsieger der Friedensfahrt 1966 war am Ende der Franzose Bernard Guyot. Die Fotos entstanden in Woldegk an der Kreuzung Prenzlauer Chaussee/ August-Bebel-Straße.



(C) Familie Reglin, Karl-Marx-Str. 35, 17291 Nordwestuckermark OT Fürstenwerder. Fotograf: Fritz Reglin jun.

Gunhild Wosny
Stadtarchiv Woldegk

Schulbesuche vor 75 Jahren

Teil 2

Im Frühsommer 1946 leitete die sowjetische Besatzungsmacht in ihrem Verwaltungsgebiet bereits einen radikalen Umbau des Schulsystems ein, mit dem Ziel, die Überreste schulischer Strukturen abzuschaffen. Das dreigliedrige Weimarer System sollte mit dem Gesetz zur „Demokratisierung der deutschen Schule“ beseitigt und durch eine stufenförmig organisierte „demokratische“ Einheitsschule ersetzt werden.

Aus dieser Zeit befindet sich im Stadtarchiv Woldegk ein Schreiben des Bez. Schulrates Max Warnke (1893-1964) aus Woldegk. Er berichtet dem Neubrandenburger Kreisschulrat Schwarz am 27.6.1946 über Schulbesuche von April bis Juni im Bezirk Woldegk.

Fortsetzung:

Freitag, 3. Mai

nach **Schönhausen**. (Mit Rad ab 7 Uhr, an 9.30 Uhr). Junglehrerin Fr. Eulitz unterrichtet in Naturgeschichte (Oberstufe). Ein Feldblumenstrauß wird gezeigt, und die Pflanzen werden besprochen. Im Rechnen Aufgaben aus dem Alltagsleben. Deutsch: Wortarten und aus der Satzlehre, Gedichte (Schatzgräber und Lieder-Kanons). Auf der Unterstufe Rechnen (Ergänzen zu den Zehnern, 1 mal 2, 1 mal 3 noch unsicher, auch im Lesen noch manche Lücke.) Der Leistungsstand der Klasse ist befriedigend, z.T. erwartungsvoll. Fr. Eu. gibt sich große Mühe,

unterrichtet mit großer Begeisterung und in demokratischem Sinne. Das Verhältnis zu den Kindern ist recht gut, auch in erzieherischer Hinsicht. Hefte und Listen sind in Ordnung. Der Klassenraum lässt hinsichtlich der Größe und Ausgestaltung sehr zu wünschen übrig.



Schule im Schönhausener Schloß

Ab nach **Voigtsdorf**, an 11 Uhr. Einführung des Junglehrers Hubert Malz. (Gliederung der Abteilungen, Unterricht).



Fr. Eulitz, Frau Lübs und Herr Malz unterrichten in Schönhausen und Voigtsdorf

Ab 2 Uhr nach **Groß Daberkow** und **Mildenitz** (Geschäftliches). Zurück abends 7 Uhr.



Vor der Helpter Schule

Fotos: Archiv Woldegk

Montag, 6. Mai

nach **Helpt** (ab 7 Uhr). Junglehrer E. unterrichtet die Oberstufe im Rechnen (Einführung der Dezimalbrüche). Über die Schularbeit der jugendlichen Lehrkraft, die soeben begonnen hat, kann noch kein Gesamturteil abgegeben werden. Gut vorbereitet und den Stoff richtig erfasst, vermisst man die genügende Beteiligung der Kinder bei der Lehrfolge. Die Disziplin wie der demokratische Gedanke sind hinreichend gewährleistet. Hefte und Listen sind in Ordnung.

Nach **Holzendorf** (an 11 Uhr). Vertretung Junglehrerin P. unterrichtet das 3. und 4. Schuljahr im Lesen und schriftlichen Rechnen (Abzählen). 2. Schuljahr Lesen. Der Gesamteindruck der Klasse ist befriedigend, die Unterrichtsergebnisse z. B. im Lesen noch nicht. Frl. P. versteht schon recht geschickt, den Lehrstoff darzubieten und die Ergebnisse des Unterrichts als Hausaufgabe zu verwerten. Das Verhältnis zu den Kindern ist gut, der demokratische Gedanke gepflegt. Auch der Klassenraum ist wohnlich und den Forderungen gerecht. Hefte und Listen sind in Ordnung. Die Lehrperson ist sehr begabt und fleißig in ihrem Beruf, sie leistet dem neuen Staate Beträchtliches.



Göhrener Schule im Verwalterhaus

Nach **Göhren** (an 1 Uhr). Reinigen des Klassenraumes und der Aborte angeordnet. Zurück abends 7 Uhr.

(wird fortgesetzt)

De Satte

Äten un Drinken höllt Seel un Lief tosåmen.
Ik heff nauch, möt Hunger un Döst nich lieden.
An'n rieklich deckten Disch sitten wi bisåmen
Un kœn'n vun all denn Gooden nauch nich kriegen.

So satt bün ik un mach mi nich miehr rögen
Un nâh Arbeit to gâhn, dat is nich mien Ding.
Dor kœnen de annern lang up mi töben,
Denn ok åhn Arbeit ümmer good et mi güng.

Nie nich har ik't bâter, ik kann nich klågen,
Denn jeden Månd hâl vunt Amt ik mi dat Geld.
Denn an mien'n Buk heff ik so schwer to drågen,
Vun vurnherein een Arbeit fôr mi entföllt.

So is mien Låben un ik kann't nich ånnern
Un doch nâhm ik't hen nu schon so våle Jåhr.
Mœgen de annern arbeiten un schinnern,
Dat lewer to Hus ik bün, dat is woll wåhr.

Äten un Drinken höllt Seel in Lief tosåm
Un ik kåm torecht un war noch ümmer satt.
So fröhlich sitt ik mit de annern tosåm;
Schlimm is't hût, wenn man kein Arbeit nich hat.

Dœmlich sünd de, de nâh Arbeit rüm jachtern.
Kiek se di mål an, nee tuschen mücht ik nich!
Sünd vörn se farig, geht los denn vun achtern;
Nee, so'n uprågend Låben verdråch ik nich.

Gerhard Bernhardt

Greifswald

Spruch des Monats Mai

Sieh, dass Du Mensch bleibst.
Mensch sein ist vor allem die
Hauptsache.
Und das heißt, fest und klar und
heiter sein, ja heiter, trotz alledem.

Rosa Luxemburg



Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 25. Juni 2021.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 11. Juni 2021.

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter Tel.: 039931 57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen



Helfer
in schweren Stunden

seit 1996

Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“

24 h



(03963)
21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Traueranzeigen



Danksagung

*Mussten dich gehen lassen und konnten nichts tun,
still und ohne Schmerz hoffen wir, kannst du nun ruhen.*

Friedrich Rußmann

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, für die lieben Worte, Karten und Geldzuwendungen. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Podgorny insbesondere Michaela Schneider, Frau Gehrke für die tröstenden Worte sowie dem Johannesstift Woldegk.

Im Namen aller Angehörigen
Edith Rußmann und Kinder

Schönbeck, im April 2021

Die Erinnerung für zu Hause

(djd). In den letzten Jahren sind immer mehr alternative Möglichkeiten des Gedenkens an einen verstorbenen Menschen entstanden. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich persönliche Erinnerungsobjekte wie Erinnerungskristalle und Gedenkskulpturen, die geringe Mengen Kremationsasche aus der Urne oder Haare der verstorbenen Person enthalten. Für die Hinterbliebenen sind diese Unikate eine greifbare Form des Gedenkens und

der Erinnerung im Alltag. Bei der Schweizer Immer & Ewig AG entstehen in sorgsamer Zusammenführung aus Glas und den Lebensspuren des geliebten Menschen Objekte, Figuren und Formen. Diese kann man mit nach Hause nehmen oder bei sich am Körper tragen. Neben der Auswahl aus den Kollektionen sind auch Sonderanfertigungen möglich. Infos gibt es unter www.immerundewig.com.

Danksagung

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.

Wolfgang Grenz

Wir danken allen, die ihre Freundschaft, Liebe und Verbundenheit durch ein stilles Gedenken, Blumen und Briefe zum Ausdruck brachten.

Ich danke unseren Kindern für den Zusammenhalt in allen Zeiten.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Karola Hagen sowie dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen
deine Marion und Fanny

Woldegk, im Mai 2021



Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

Traueranzeigen

Nach langer Krankheit verstarb am 25. April 2021
unser Vater, Schwiegervater und Opa



Dieter Kaufuß

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer
**die Kinder, Enkelkinder
und alle, die ihn gern hatten**

Woldegk, im April 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

„Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.“



*Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen haben dich umfassen,
so, als wärst du nie gegangen.*

*Für die liebevollen Worte, Blumen,
Geldspenden, manch stillen Händedruck,
eine stumme Umarmung sowie für das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte
unserer lieben Entschlafenen*

Elsbeth Hiller

*möchten wir allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
unseren tief empfundenen Dank aussprechen.*

*Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Retschlag,
dem Trauerredner Herrn Bopp, dem Pflegepersonal der Diakonie
Strasburg, der Blumenliebe Woldegk, Frau Dr. Anklam
sowie den Urenkeln Pascal, Erik und Paddy
für die musikalische Begleitung.*

*In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Die Töchter Ingrid, Karla und Gudrun*

Strasburg/Pasenow, im Mai 2021

Die neuen Rituale des Trauerns

(djd). Neue Rituale des Trauerns entwickeln sich – nicht erst seit Beginn der Pandemie. Einsame Partner oder Angehörige von Verstorbenen finden immer häufiger alternative Wege der Bewältigung. Oft ist nach einer Naturbestattung nicht einmal ein Grab vorhanden. Eine Möglichkeit, etwas vom Verstorbenen immer bei sich zu haben, ist das Tragen von Erinnerungsschmuck. In schmückenden Anhängern, die etwa das Familienunternehmen Nano Solutions herstellt, werden zum Beispiel Haare, Blüten oder Asche in unsichtbaren Kammern aufbewahrt. Immer wichtiger wird auch der Austausch mit Menschen, die einen ähnlichen Verlust erlebt haben wie man selbst. In speziellen Foren bringen geschulte Trauerbegleiter Schicksalsgenossen zusammen.



– Erinnerungsschmuck - das kann ein Fingerabdruck des geliebten Verstorbenen sein, der per Laser auf einen Anhänger übertragen wird.

Foto: djd/www.nanogermany.de

Ursula Schulz

geb. Mickley

11. MÄRZ 1937 – 01. MAI 2021

Wir trauern um meine Frau, unsere Mutti
und einen wunderbaren Menschen.

Du bleibst unvergessen.

In stiller Trauer
**Werner Schulz
Regina und Roland
Birgit und Uwe
Rüdiger und Manuela
sowie ihre lieben Enkel und Urenkel**

Woldegk, im Mai 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranzeigen

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



*Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln
in der Finsternis, sondern das Licht
des Lebens haben.
(Evang. d. Johannes)*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hannelore Raulin

geb. Conrad

*In stiller Trauer
die Kinder René und Caterina
deren Ehepartner Anja und Adi
die Enkelkinder Tilda und Johanna
sowie Hans-Joachim, Margitta, Christian und Ilse*

Woldegk, den 21.04.2021

*Termin der Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.*

*Abschied nehmen von einem
geliebten Menschen bedeutet
Trauer und Schmerz,
aber auch Dankbarkeit und
liebevoller Erinnerung.*

Wir sagen Danke

für die große und
aufrichtige Anteilnahme
in der schweren Zeit des
Abschiednehmens von
unserer geliebten Mutter



Sieglinde Gürtler

Besonders bedanken möchten wir uns bei
Frau Ehlert und Schwester Sandra sowie
dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die
würdevolle Begleitung in der schweren Zeit des
Abschiednehmens.

**Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder Horst & Rosi**



*Jeder Tag ist der Anfang des Lebens,
jedes Leben der Anfang der Ewigkeit.
Rainer Maria Rilke*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem
geliebten Mann, unserem guten Vater und Großvater

Günter Schwabe

* 27.06.1941 † 06.05.2021

Wir vermissen Dich.
Du bleibst in unseren Herzen!

Im Namen aller Angehörigen
Monika Schwabe

Woldegk, im Mai 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL MOKKA-e

**MEHR MUT.
MEHR MOKKA.**



Mutig auf neuen Wegen, 100% elektrisch und modernste Technologie. Sind Sie bereit für ein neues Fahrerlebnis?

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Mokka-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

schon ab 29.990,- €

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3750,- € brutto ist bereits berücksichtigt.**

** Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3750,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert 18,0-17,4; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

Autohaus Huth GmbH

Autohaus Huth GmbH
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Stralsburg
Tel.: 039753-2880, verkauf1@opel-huth.de
www.opel-huth-stralsburg.de



Für unsere Einrichtungen suchen wir

Koch/ Küchenhilfe (m/w/d) in Feldberg

Pflegfachkraft (m/w/d) in Neustrelitz/ Woldegk

Pflegehilfskraft (m/w/d) in Woldegk/ Friedland

Leitung Begegnungsstätte (m/w/d) Woldegk

Erzieher*in (m/w/d) in Groß Nemerow

Unsere Vorteile wie sehr gute Bezahlung, Sonderurlaub und mehr finden Sie auf www.awo-mst.de

Ihre Bewerbung richten Sie an:

AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 12a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-253810 • Mail: info@awo-mst.de



Für die Erweiterung unseres Teams suchen wir:
Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)
25 Std/Woche

Ihre Aufgabe:

- Allgemeine Assistenzaufgaben für die Geschäftsführung
- Durchführen der Terminplanung und -verwaltung, Telefon- und Schriftverkehr

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Sekretariatserfahrung, fundierte PC-Kenntnisse

Wir bieten:

- Vielseitige und verantwortungsvolle Arbeit
- Offene Unternehmenskultur, Wertschätzung der Mitarbeiter und familiärer Umgang miteinander
- Einen zukunftssicheren, unbefristeten Arbeitsplatz

Zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, an:

WOL-TEC Automatisierungstechnik GmbH

Frau Sandra Altmann
Mühlenblick 4, 17348 Woldegk
s.altmann@wol-tec.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!





Dienstleistungen Donner

Inh.: Karsten Donner, Fritz-Reuter-Straße 32, 17348 Woldegk

- Haushaltsauflösung
- Hecken-/Baumschnitt
- Pflaster-/Bauarbeiten
- Entrümpelung
- Abrissarbeiten
- Sonstiges auf Anfrage

Mobil: 0151 55815603 • E-Mail: Dienstleistungen-Donner@web.de

KOMPETENT & FACHGERECHT | Ausführung seit 2002

Feldstraße 3
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395 7782021
info@abwassersysteme.net

- Klärtechnik (Sammelgruben und biologische Kläranlagen)
- Neubau, Umbau und Nachrüstung
- Zertifizierte Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen und Rohrleitungen nach DIN 4261, DIN 1986-30 und EN 1610
- Pumpentechnik (Pumpwerke, Hebeanlagen ...)
- Fachkundige Wartung, Pflege & Optimierung von Abwasseranlagen, Pumpwerken und Rückstausicherungen

www.abwassersysteme.net



Gesund und nachhaltig bauen

(djd). Bei der Planung eines Neubaus oder einer Modernisierung achtet man heute zu Recht auf wohngesunde Materialien. Denn die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir im Inneren von Gebäuden. Genau deshalb ist gesundes Raumklima und die Wahl der "richtigen" Bau- und Dämm-Materialien so wichtig. Auf der sicheren Seite ist man hier mit dem Hochleistungs-Dämmstoff Polyurethan-Hartschaum. Nach einer ausgiebigen Prüfung durch das Fraunhofer-Institut für Holzforschung Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) haben etwa die Dämmstoffe des Herstellers puren das Umwelt-Qualitätszeichen "pure life" erhalten. Es belegt, dass sie nachweislich gesundheitlich unbedenklich sind. Auf www.puren.com stehen dazu mehr Infos für Bauherren und Modernisierer sowie ein kostenloser Dämmratgeber zur Verfügung.



Wer heute baut, legt Wert auf wohngesunde, umweltverträgliche Baustoffe. Foto: djd/puren

Qualitätsumzüge zum besten Preis

www. **Umzug-2000.de**

Gillmeister

Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauflösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international
- und vieles mehr...

Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

FAHRSCHULE
F&R

Theorie und Praxis

- Zweirad
- PKW
- LKW
- Ladekran
- Gefahrgut
- Gabelstapler
- Bus
- Traktor



Inh.: Jens-Uwe Rzehak
03963 / 21 05 72

Prenzlauer Chaussee 13 · 17348 Woldegk · Fahrtschule-F-R-Woldegk@T-Online.de



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944-36160 www.wm-aw.de Fa

Stück für Stück zum Erfolg, mit uns!



Ihr persönlicher Ansprechpartner
Udo Pasewald
0171/971 57 -39

LINUS WITTICH
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
 E-Mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

Dr. med. vet.
 Facharzt für Kleintiere
Holger Nietz

Tierarzt
 17192 Waren (Müritz)
 Kleintiersprechstunde
 Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
 16.00 - 20.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
 Sonntag Notfallsprechstunde:
In Röbel
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Mittwoch
 Telefon (039931) 5 91 46
In Malchow
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Mittwoch
 Telefon (039932) 80 95 10

MÜRITZ TIERKLINIK
 Goethestraße 52
 Telefon (03991) 66 46 26
 Fax (03991) 66 86 87
 Auto-Tel. 01 71/6 72 72 88
 11.00 - 12.00 Uhr
 Mirower Straße 34
 16.00 - 18.00 Uhr
 13.00 - 14.00 Uhr
 Güstrower Straße 68
 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
 16.00 Uhr - 18.00 Uhr




Für Sie und Ihre Sicherheit nehmen wir uns Zeit.

Individuelle Sicherheit braucht Ruhe für das persönliche Gespräch. Dafür nehmen wir uns gerne Zeit. Von der Beratung bis zur schnellen Schadenhilfe stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir beraten Sie gern.

Generalvertretung Uwe Lüders
Hauptvertretung René Stüdemann
 Ernst-Thälmann-Straße 10 · 17348 Woldegk
 Telefon 03963 2572452 · Telefax 03963 2576141
 Uwe Lüders Mobil 0173 9034234
 René Stüdemann Mobil 0170 5981283
Zweitbüro Uwe Lüders:
 Woldegker Chaussee 47 · 17094 Cölpin

M Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE

- Anzeige -

Mecklenburgische bietet Sicherheits-Check an

Versicherungsbüro in Woldegk überprüft auf Wunsch, ob die aktuelle Lebens- und Berufssituation angemessen abgesichert ist.

Welche Versicherungen brauche ich wirklich, welche sind erwägenswert, bei welchen kann ich Geld sparen und wo bin ich unterversorgt? Verbraucher sollten ihre Versicherungsverträge immer mal wieder kritisch unter die Lupe nehmen. Wer in Fragen von Vorsorge und Finanzen alles richtig machen will, vertraut am besten Fachleuten vor Ort. Gemeinsam mit dem Kunden können sie die vorhandenen Policen auf Aktualität prüfen und im persönlichen Gespräch klären, ob der Versicherungsschutz noch zur jeweiligen Lebenssituation passt. In Woldegk engagieren sich René Stüdemann und Uwe Lüders von der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe für die Anliegen von Kunden und Interessenten. Ob es um den Schutz des Eigentums und der persönlichen Rechte geht, um die Absicherung von Personen oder um die wichtige Frage der Altersvorsorge: Privatpersonen, Gewerbetreibende und Landwirte werden hier über die empfehlenswerten Versicherungen für ihren individuellen Lebens- und Berufsalltag beraten. „Wir sind uns bewusst, dass uns jeder Kunde sein finanzielles Schicksal anvertraut. Genau das verpflichtet uns zu kompetenter Beratung und einfühlsamer Schadenbearbeitung“, so René Stüdemann und Uwe Lüders.

Die Mecklenburgische verfügt über mehr als 222 Jahre Erfahrung im Versicherungsmarkt. Sie wurde 1797 als Hagelversicherung in Neubrandenburg gegründet und ist damit die älteste private deutsche Versicherungsgesellschaft mit überregionalem Geschäftsbetrieb. Nun sind die Agenturen René Stüdemann und Uwe Lüders in ihrem Gemeinschaftsbüro in der Ernst-Thälmann-Str. 10 als Ansprechpartner für ihre Kunden da und freuen sich auf einen Besuch oder Anruf.

Mit Musik geht's besser

- Anzeige -

Ist Musikhören beim Fahrradfahren, Joggen und Spaziergehen erlaubt?

Ratgeberthema, 03.05.2021

Verbraucherinformation der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH

Endlich wieder mehr draußen sein: Viele Sonnenhungrige schwingen sich bei steigenden Temperaturen aufs Fahrrad, schnüren die Joggingschuhe oder gehen spazieren. Häufig greifen sie dabei zu Kopfhörern, um währenddessen ihre Lieblingsmusik zu hören. Doch ist das rechtlich eigentlich erlaubt? Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH, weiß, warum es auf die Lautstärke ankommt, und worauf Jogger und Radfahrer achten sollten.

Musik hören auf dem Fahrrad erlaubt?

Egal ob City-Rad, Mountainbike oder E-Bike: Grundsätzlich ist es erlaubt, während der Fahrt mit Kopfhörer Musik zu hören. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) besagt nur, dass Sicht und Gehör beim Führen eines Fahrzeugs nicht eingeschränkt sein dürfen – das gilt auch für Fahrradfahrer. Konkret heißt das: Auf die Lautstärke kommt es an. „Fahrradfahrer dürfen die Musik nur so laut hören, dass sie die Verkehrssicherheit von sich und anderen Verkehrsteilnehmern nicht gefährden. Akustische Warnsignale wie Klingeln und Sirenen, aber auch nahe Fahrgeräusche sowie den Straßenverkehr allgemein, sollten sie noch wahrnehmen können“, erläutert Michaela Rassat.

Vorsicht vor Bußgeld und Mitschuld

Wer beim Fahrradfahren mit zu lauter Musik auf den Ohren angehalten wird, muss mit einem Bußgeld von zehn Euro rechnen. „Es kommt dabei darauf an, ob die Musik nach dem Eindruck der Polizei so laut war, dass der Verkehr oder Sirenen nicht mehr gehört werden konnten“, informiert die ERGO Juristin. Anhaltspunkte können dabei beispielsweise sein, dass der Radler einen Zuruf der Polizei nicht gehört hat oder wenn die Musik aus seinen Kopfhörern noch ein paar Schritte weiter zu hören ist. Kommt es aufgrund von zu lauter Musik zu einem Unfall, weil beispielsweise der Fahrradfahrer das Hupen eines Autos nicht gehört hat, wird ihm meist eine Mitschuld gegeben. Das heißt, selbst wenn der

Seit über 31 Jahren für Sie da!

ERGO

Klaus-Dieter Pottschul

Versicherungsfachmann (BWW)

Mühlendamm 4
17348 Woldegk
Tel 03963 210475
Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833

Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Bürozeiten:
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr
Di 08:00-18:00 Uhr
Fr 08:00-13:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Unfallgegner überwiegend Schuld war, können Fahrradfahrer als Unfallopfer ihre Ansprüche auf Schadenersatz oder Schmerzensgeld zum Teil oder ganz verlieren. Als Mitverursacher könnte es sogar sein, dass sie sich am Schaden des Unfallgegners beteiligen müssen. Dies gilt auch für Unfälle mit anderen Radfahrern. Ist der durch Musik abgelenkte Fahrradfahrer der Unfallverursacher, kann das unter Umständen dazu führen, dass seine private Haftpflichtversicherung bei der Schadenregulierung ihre Leistungen kürzt.

Und beim Joggen?

Sowohl beim Joggen als auch beim Spazieren- oder Gassigehen ist das Musikhören mit Kopfhörer erlaubt. „Mit einem Bußgeld wegen zu lauter Musik müssen Fußgänger – zu denen auch Läufer zählen – nicht rechnen“, erklärt die Rechtsexpertin von ERGO. Um ihre eigene Sicherheit nicht zu gefährden, sollten allerdings auch sie bei der Lautstärke darauf achten, akustische Signale und den Straßenverkehr noch wahrzunehmen und sich nicht von den Umgebungsgeräuschen abzuschotten. „Denn auch bei Joggen kann es bei einem Unfall zu einer Mitschuld kommen und damit zu Auswirkungen auf beispielsweise Schmerzensgeldansprüche oder auch zu einer Haftung für fremde Schäden“, weiß Rassat.

Quelle: ERGO

www.ergo.de (Produkte und Services)

www.ergo.com (Unternehmensinformationen)

Hinweis: Unsere Beiträge geben den Sach- und Rechtsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und werden nicht nachträglich aktualisiert.

Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages.

Siegfried Pietsch
Woldegk, im April 2021

Augenvorsorge-Check



Gutschein im Wert von **69,-€**

SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR IHRE WERTVOLLSTEN SINNE

- ✓ Korrekturbedarf Brille/Kontaktlinse*
- ✓ Hornhaut-Oberflächentopografie*
- ✓ Grauer Star – Screening*
- ✓ Grüner Star – Screening*
- ✓ Netzhaut – Laser – Scan*
- ✓ Trockenes Auge – Screening*
- ✓ 3-D Augenprüfung*

*Sollten wir beim Augenvorsorge-Check Auffälligkeiten finden, empfehlen wir den Besuch beim Augenarzt!

3x in NEUBRANDENBURG

Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

www.wander-optik.de

Garantiert. Gute Gebrauchtwagen.



Sportsvan 1.0 TSI

85kw/115PS
8Tkm
EZ: 03/20

17.900,-€



Golf 8 1.5 TSI

96kw/131PS
5Tkm
EZ: 03/20

22.750,-€



T-Cross 1.0 TSI

70kw/95PS
7Tkm
EZ: 07/20

19.900,-€



Polo 1.0

44kw/60PS
23Tkm
EZ: 05/16

9.990,-€

0,99% Finanzierung



Golf Variant 1.0 TSI

81kw/110PS
10Tkm
EZ: 06/20

Kaufpreis 17.900,-€
Darlehenssumme 18.412,-€
Sollzinsen p.a. + eff. 0,99%
Schlussrate bei 10.000 km/Jahr 8349,-€
Laufzeit 48 Monate

48 monatliche Raten **199,-€**

OHNE ANZAHLUNG!

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Finanzierungsvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Es gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Stand 04/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist gültig bis zum 31.05.2021.



Polo 1.0

55kw/75PS
9Tkm
EZ: 07/18

14.400,-€



Passat Variant 2.0 TDI

110kw/150PS
41Tkm
EZ: 03/16

17.500,-€



T-Roc 1.0 TSI

85kw/115PS
25Tkm
EZ: 02/20

21.500,-€



Tiguan 1.5 TSI

96kw/131PS
6Tkm
EZ: 02/20

24.750,-€



up! 1.0

44kw/60PS
29Tkm
EZ: 10/15

6.900,-€



T-Cross 1.0 TSI DSG

85kw/115PS
11Tkm
EZ: 12/19

19.950,-€

www.dein-autozentrum.com



Dein Autozentrum

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0 Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0